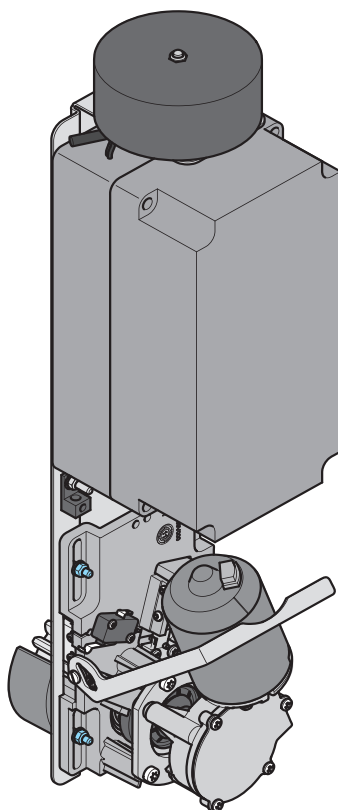
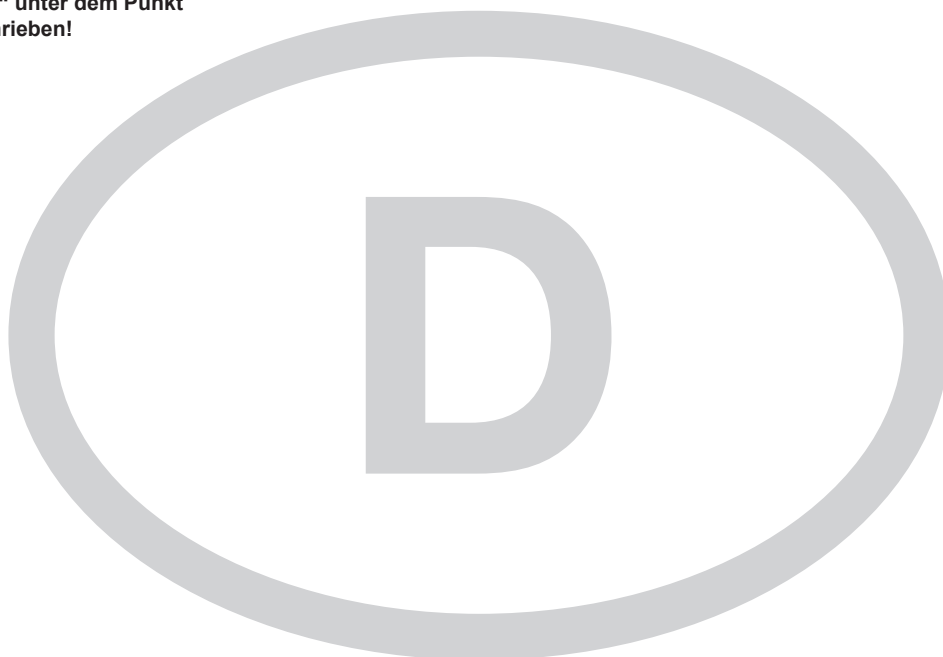


**S 900****D Montage- und Betriebsanleitung****1 - 33****HINWEIS!**

Das Einlernen der Kraftwerte wurde verändert. Der neue Ablauf wird im Kapitel „Inbetriebnahme“ unter dem Punkt „Lernlauf“ beschrieben!



Seriennummer



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben	3	Wartung und Pflege.....	29
Symbole	3	Sicherheitshinweise	29
Sicherheitshinweise	3	Regelmäßige Prüfung	29
Bestimmungsgemäße Verwendung	4	Beschreibung der Blinkfolgen der LED's	30
Zulässige Torflügelmaße	4	Demontage und Entsorgung	31
Technische Daten.....	4	Demontage.....	31
Abmessungen	5	Entsorgung.....	31
Montagevorbereitungen.....	8	DIP-Schalter Einstellungen.....	32
Sicherheitshinweise	8	Anschlussplan	33
Werkzeug	8		
Persönliche Schutzausrüstung.....	8		
Lieferumfang	8		
Tipps für die Montage	9		
Montage.....	10		
Fundament	10		
Öffnungen für die Reedsensoren	10		
Antriebsmodul in den Pfosten einsetzen.....	10		
Zahnrad montieren.....	11		
Montage des Antriebes	11		
Zahnspiel einstellen	11		
Anschluss	12		
Sicherheitshinweise	13		
Montageort	13		
Netzanschluss.....	14		
Sicherheitseinrichtungen anschließen	14		
Taster anschließen.....	16		
Potentialfreier Relaiskontakt	17		
Optionale Anschlussmöglichkeiten.....	18		
Akkupack.....	18		
Externe Antenne.....	18		
Inbetriebnahme.....	19		
Sicherheitshinweise	19		
Stromversorgung herstellen	19		
Endschalter montieren	20		
Steuerungsreset durchführen.....	21		
Lernlauf	22		
Sicherheitshinweise	22		
Funkempfänger	22		
Erläuterung der Funkkanäle.....	23		
Impulsfolge der Torbewegungen	23		
Speicher des Funkempfängers löschen.....	23		
Einen Kanal aus dem Funkempfänger löschen	23		
Handsender einlernen.....	23		
Handsender aus Funkempfänger löschen	23		
Einlernen per Funk (HFL).....	24		
Inbetriebnahme abschließen.....	24		
Bedienung.....	25		
Sicherheitshinweise	25		
Tor öffnen	25		
Tor schließen.....	25		
Teilöffnung.....	25		
Automatischer Zulauf	26		
Vorwarnzeit	26		
Totmann-Betrieb.....	26		
Hinderniserkennung	27		
Stromsparmodus.....	27		
Überlastschutz	27		
Betrieb nach Stromausfall.....	28		
Notentriegelung.....	28		

Allgemeine Angaben

Symbole



ACHTUNGSSZEICHEN:

Wichtige Sicherheitsanweisungen!

Achtung - Für die Sicherheit von Personen ist es Lebenswichtig, alle Anweisungen zu befolgen. Diese Anweisungen aufbewahren!



HINWEISZEICHEN:

Information, nützlicher Hinweis!

1 (1) Verweist zu Beginn oder im Text auf ein entsprechendes Bild.

Sicherheitshinweise

Allgemein

- Diese Montage- und Betriebsanleitung muss von der Person, die den Antrieb montiert, betreibt oder wartet, gelesen, verstanden und beachtet werden
- Bewahren Sie diese Montage- und Betriebsanleitung immer griffbereit auf
- Montage, Anschluss und Erstinbetriebnahme des Antriebes dürfen nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden
- Den Antrieb nur an korrekt ausgerichteten Toren montieren. Ein falsch ausgerichtetes Tor könnte ernsthafte Verletzungen verursachen oder den Antrieb beschädigen
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Montage- und Betriebsanleitung ergeben
- Unfallverhütungsvorschriften und gültige Normen in den entsprechenden Ländern beachten und einhalten
- Richtlinie „Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A1.7“ des Ausschusses für Arbeitsstätten (ASTA) beachten und einhalten (in Deutschland für den Betreiber gültig)
- Vor Arbeiten am Antrieb diesen spannungslos machen und gegen Wiedereinschalten sichern. Dazu gehört auch ein evtl. angeschlossener Akku
- Alle Leitungen sind fest zu verlegen und gegen Verlagern zu sichern
- Nur Original-Ersatzteile, -Zubehör und -Befestigungsmaterial des Herstellers verwenden

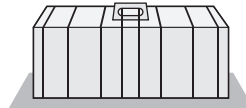
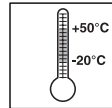
Spezielle Hinweise für den Pfosten

- Die Anlage (Einheit aus Fremdpfosten + Schiebetorantriebsmodul S 900) muss die Schutzart IP 44 erreichen
- Anbauteile z.B. Pfostendeckel oder andere Teile deren Entfernen den Pfosten öffnet, dürfen nur mit Werkzeug entfernt werden können
- Auf der Rückseite des Pfostens muss eine Serviceöffnung zur Betätigung der Notentriegelung vorhanden sein. Diese sollte einfach zugänglich jedoch gegen Missbrauch geschützt (z.B. abschließbar) sein
- Die Serviceöffnung muss so konstruiert sein, dass im geschlossenen Zustand kein Wasser durch sie hindurch, in das Innere des Pfostens gelangen kann
- Die Serviceöffnung muss so konstruiert (also groß genug) sein, dass durch sie hindurch das Antriebsmodul eingebaut werden kann
- Bei Verwendung eines Stahl / Edelstahlpfostens müssen auf der Zahnradseite im Bereich der Reedsensoren Öffnungen angebracht werden, um ein korrektes Erkennen der Endlagen zu ermöglichen. Diese Öffnungen sollten einen Ø von mindestens 15 mm aufweisen und mit Kunststoffkappen gegen eindringendes Wasser geschützt sein

- Der Pfosten muss so beschaffen und konstruiert sein, dass er von den auftretenden Belastungen beim Betrieb mit der Toranlage keinen Schaden nimmt
- Der Pfosten muss vor Korrosion geschützt werden
- Die gesamte Toranlage muss nach VDE geerdet werden

zur Lagerung

- Die Lagerung des Antriebes darf nur in geschlossenen und trockenen Räumen bei einer Raumtemperatur von -20 ... +50 °C erfolgen.
- Den Antrieb liegend lagern



Für den Betrieb

- Der Antrieb darf nur betrieben werden, wenn eine ungefährliche Krafttoleranz eingestellt ist oder die Sicherheit durch andere Sicherheitseinrichtungen jederzeit gewährleistet ist. Die Krafttoleranz muss so gering eingestellt sein, dass die Schließkraft eine Verletzungsgefahr ausschließt, siehe Kapitel "Wartung und Pflege"
- Nie in ein laufendes Tor oder bewegte Teile greifen
- Das Tor erst nach vollständigem Öffnen durchfahren
- An der Mechanik oder den Schließkanten des Tores, kann es Gefahr durch Quetsch- und Scherstellen geben
- Bei automatischem Zulauf müssen die Haupt- und Nebenschließkanten gemäß der derzeit gültigen Richtlinien und Normen gesichert werden
- Beim Öffnen oder Schließen des Tores dürfen sich keine Kinder, Personen, Tiere oder Gegenstände im Bewegungsbereich befinden
- Sicherheits- und Schutzfunktionen regelmäßig auf sichere Funktion überprüfen und wenn nötig Fehler beheben. Siehe Wartung und Pflege

Für die Funkfernsteuerung

- Die Fernsteuerung ist nur für Geräte und Anlagen zulässig, bei denen eine Funkstörung im Sender oder Empfänger keine Gefahr für Menschen, Tiere oder Gegenstände ergibt oder das Risiko durch andere Sicherheitseinrichtungen abgedeckt ist
- Der Benutzer muss darüber informiert werden, dass die Fernsteuerung von Anlagen mit Unfallrisiko, wenn überhaupt, nur bei direktem Sichtkontakt erfolgen darf
- Die Funkfernsteuerung darf nur benutzt werden, wenn die Bewegung des Tores eingesehen werden kann und sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich befinden
- Handsender so aufbewahren, dass ungewollte Betätigung, z.B. durch Kinder oder Tiere, ausgeschlossen ist
- Der Betreiber der Funkanlage genießt keinerlei Schutz vor Störungen durch andere Fernmeldeanlagen und Geräte (z.B.: Funkanlagen, die ordnungsgemäß im gleichen Frequenzbereich betrieben werden). Bei Auftreten erheblicher Störungen wenden Sie sich bitte an das für Sie zuständige Fernmeldeamt mit Funkstörmesstechnik (Funkortung) !
- Handsender nicht an funktechnisch empfindlichen Orten oder Anlagen betreiben (z.B.: Flughafen, Krankenhaus)

Typenschild

- Das Typenschild ist innen auf dem Grundträger/Gehäuse angebracht. Auf dem Typenschild ist die genaue Typenbezeichnung und das Herstellungsdatum (Monat/Jahr) des Antriebes zu finden

Allgemeine Angaben

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Antrieb ist ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Schiebetoren (siehe EN 12433-1) bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die durch andere Benutzung entstehen, haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt alleine der Betreiber. Die Gewährleistung erlischt dadurch
- Tore, die mit einem Antrieb automatisiert werden, müssen den derzeit gültigen Normen und Richtlinien entsprechen: z.B. EN 12604, EN 12605
- Die Sicherheitsabstände nach der Norm EN 12604, zwischen Tor und Umgebung einhalten
- Antrieb nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung benutzen
- Das Tor darf keine Steigung oder Gefälle, beim Öffnen oder Schließen aufweisen
- Die Laufschiene so anlegen, dass Wasser von ihr ablaufen kann, um im Winter Eisflächen zu vermeiden
- Das Tor muss in der Führung und auf der Laufschiene einwandfrei laufen, damit der Antrieb feinfühlig reagieren und das Tor im Notfall abschalten kann
- Das Tor muss in geöffneter und geschlossener Stellung einen mechanischen Endanschlag haben, sonst kann es bei einer Notentriegelung aus der Führung heraus geschoben werden
- Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können sind umgehend zu beseitigen
- Das Tor muss stabil und verwindungssteif sein, d.h. es darf sich beim Öffnen oder Schließen nicht durchbiegen oder verwinden
- Der Antrieb kann keine Defekte oder eine falsche Montage des Tores ausgleichen
- Antrieb nicht in explosionsgefährdeten Bereichen einsetzen
- Antrieb nicht in Räumen mit aggressiver Atmosphäre betreiben

**Die Konformitätserklärungen für den Funk
finden Sie unter:**

www.sommer.eu/mrl

Zulässige Torflügelmaße

min. Laufweg:	1.400 mm	
max. Laufweg:	8.000 mm	
	Torgewicht	Steigung
Abhängig von der eingesetzten Welle		
Standardwelle	Max. 250 Kg	3,5 %
	251 - 400 Kg	0 %
Verlängerte Welle Verstellbereich 50 mm	Max. 400 Kg	0%
Verlängerte Welle Verstellbereich 100 mm	Max. 300 Kg	0%

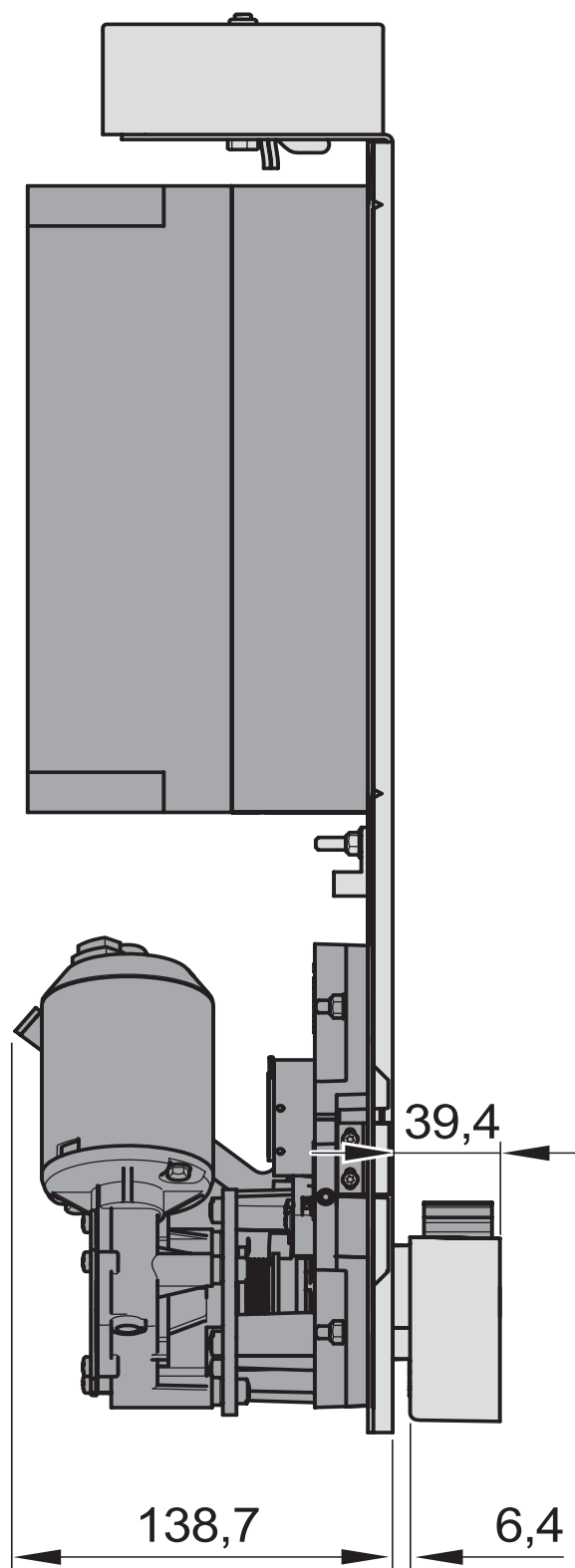
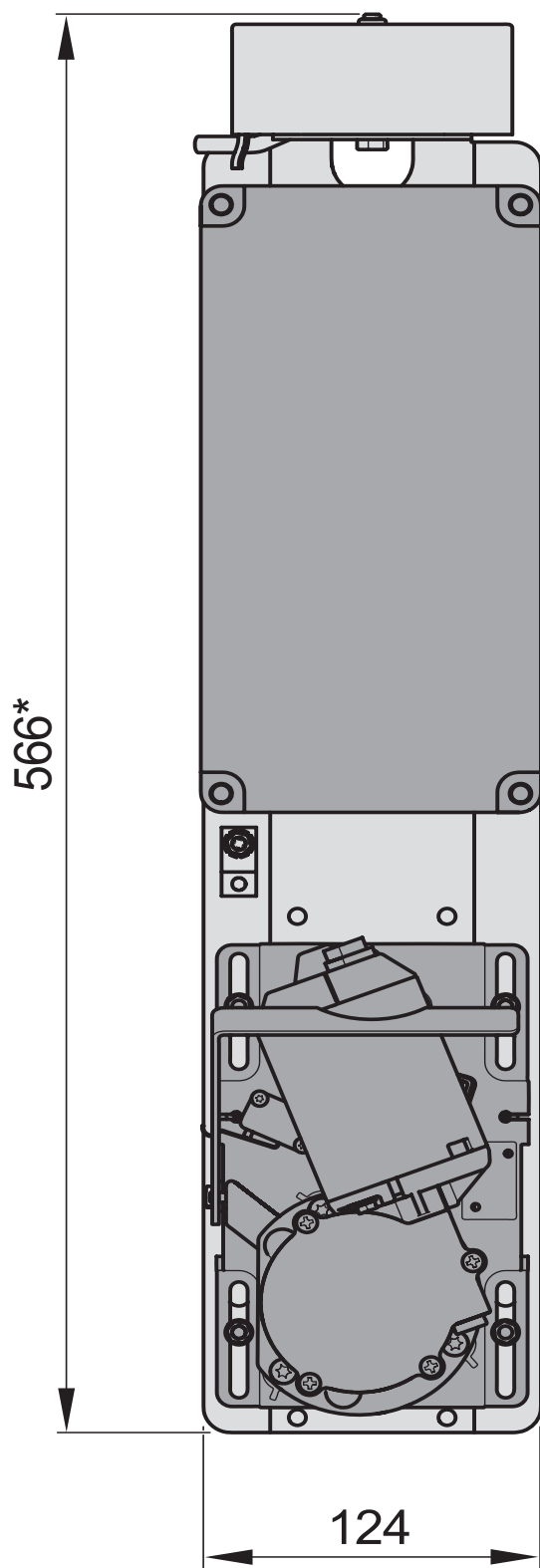
Technische Daten

Nennspannung	220 - 230V AC
Nennfrequenz	50/60 Hz
Einsatztemperaturbereich	-20 bis + 60°C
Schutzart	keine Schutzart ohne Pfosten
max. Drehmoment	10 Nm
Nenndrehmoment	3 Nm
Nennstromaufnahme	0,2 A
Nennleistungsaufnahme	46 W
max. Geschwindigkeit	285 mm/s
Leistungsaufnahme, Stand by	0,5 W
Einschaltdauer	S3 40%
Eigenschaften des Zahnrades	Modul 4 - 18 Zähne

Arbeitsplatzbezogener Emissionswert < 75 dBA - nur Antrieb

Allgemeine Angaben

Abmessungen



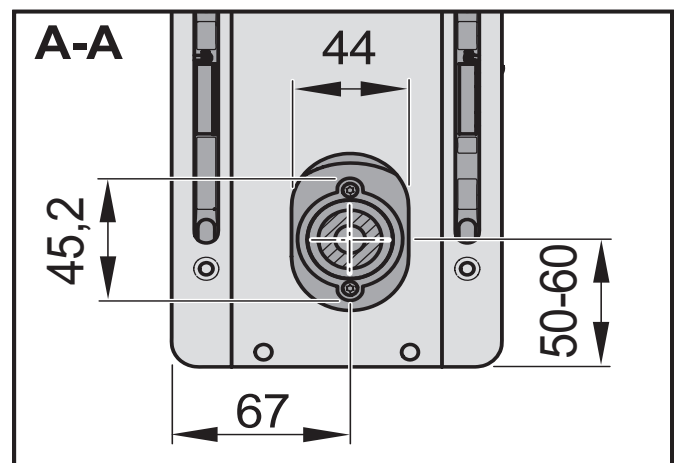
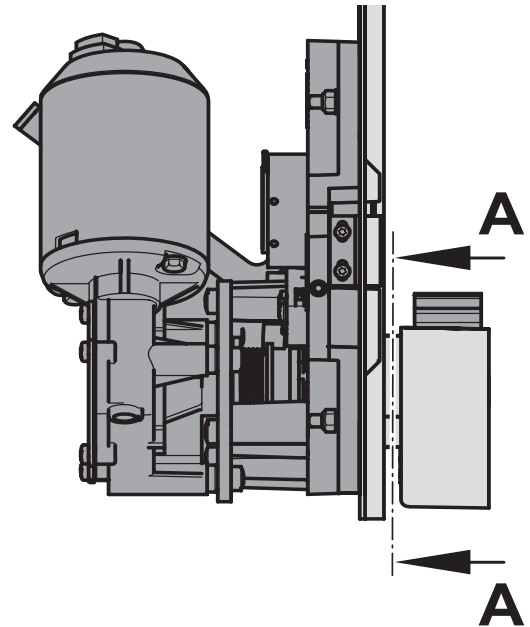
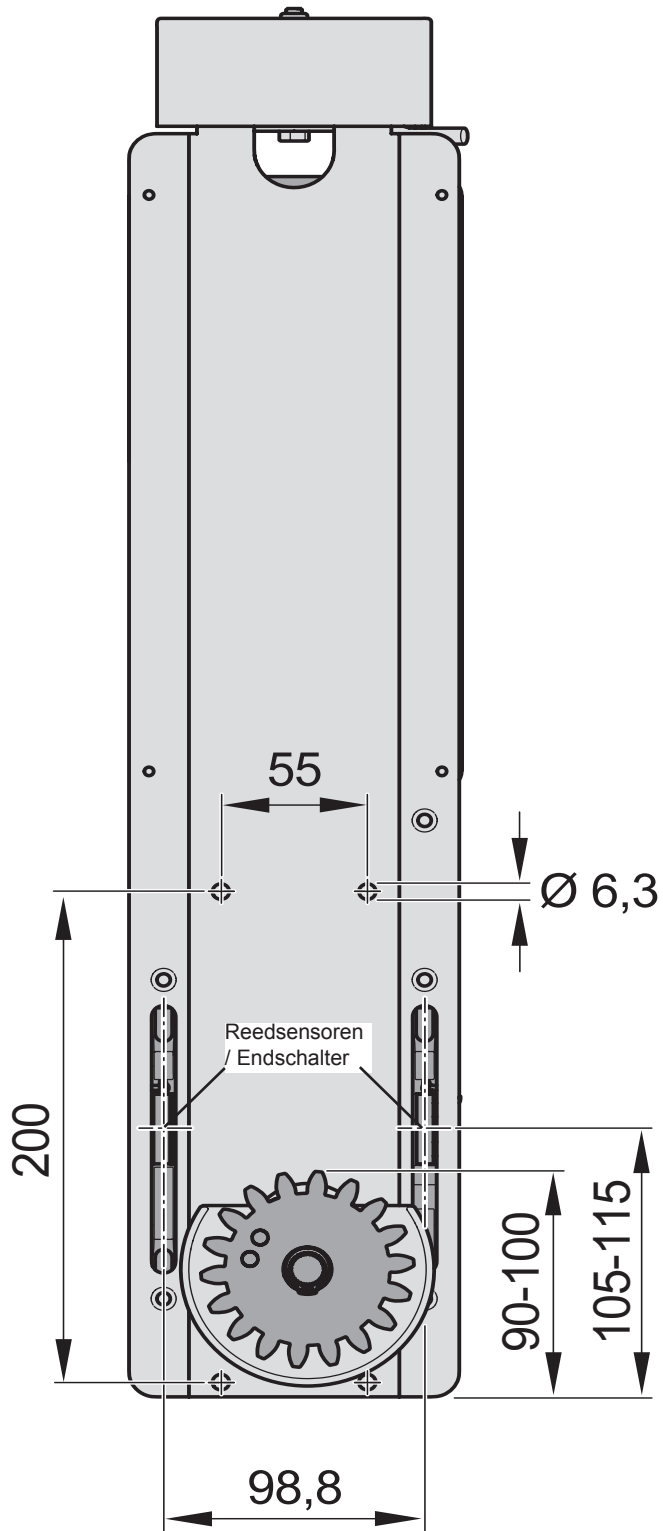
*Maß der Standardausführung. Kundenspezifische Varianten können eine abweichende Höhe haben.

Allgemeine Angaben



HINWEIS!

Der Wellenaustritt befindet sich nicht mittig!



Allgemeine Angaben

Einbauerklärung

für den Einbau einer unvollständigen Maschine
nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II Teil 1 B

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH
Hans - Böckler - Straße 21 - 27
73230 Kirchheim unter Teck
Deutschland

erklärt hiermit, dass der Schiebtorantrieb

S 900

in Übereinstimmung mit der

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG
- RoHS Richtlinie 2001/65/EU

entwickelt, konstruiert und gefertigt wurden.

Folgende Normen wurden angewandt:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| • EN ISO 13849-1, PL „C“ Cat. 2 | Sicherheit von Maschinen- Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen
- Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze |
| • EN 60335-1/2, soweit diese zutrifft | Sicherheit von elektr. Geräten / Antrieben für Tore |
| • EN 61000-6-3 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Störaussendung |
| • EN 61000-6-2 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Störfestigkeit |
| • EN 60335-2-103 | Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke
- Teil 2: Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster |

Folgende Anforderungen des Anhangs 1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG werden eingehalten:

1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.6, 1.3.2, 1.3.4, 1.3.7, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4

Die speziellen technischen Unterlagen wurden nach Anhang VII Teil B erstellt und werden den Behörden auf Verlangen elektronisch übermittelt.

Die unvollständige Maschine ist nur zum Einbau in eine Toranlage bestimmt, um somit eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. Die Toranlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Anlage den Bestimmungen der o.g. EG-Richtlinien entspricht.

Bevollmächtigter für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen ist der Unterzeichner.

Kirchheim, den 23.03.2015



i.V.

Jochen Lude
Dokumentenverantwortlicher

Montagevorbereitungen

Sicherheitshinweise



ACHTUNG!

Alle Montagehinweise beachten. Eine falsche Montage, kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- Netzspannung muss mit der auf dem Typenschild des Antriebs übereinstimmen
- Alle extern anzuschließenden Geräte müssen eine sichere Trennung der Kontakte gegen deren Netzspannungsversorgung nach Norm IEC 60364-4-41 aufweisen.
- Bei der Verlegung der Leiter der externen Geräte die Norm IEC 60364-4-41 beachten
- Montage, Anschluss und Erstinbetriebnahme des Antriebes darf nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden
- Tor nur bewegen, wenn sich keine Menschen, Tiere oder Gegenstände im Bewegungsbereich befinden
- Kinder, behinderte Personen oder Tiere von dem Tor fernhalten
- Beim Bohren der Befestigungslöcher Schutzbrille tragen
- Den Antrieb beim Bohren abdecken, damit kein Schmutz in den Antrieb eindringen kann



ACHTUNG!

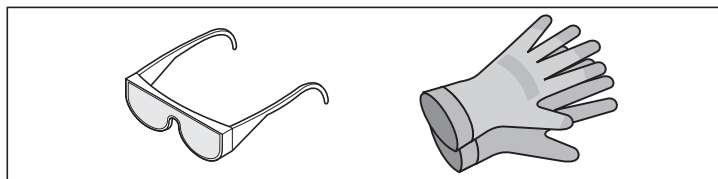
Das Fundament muss fest und stabil sein. Antrieb nur an korrekt ausgerichtetem Tor montieren. Ein falsch ausgerichtetes Tor könnte ernsthafte Verletzungen verursachen.

- Tore müssen in sich stabil sein, da hohe Zug- und Druckkräfte wirken. Leichte Tore aus Kunststoff oder Aluminium, wenn nötig, vor der Montage verstärken. Fachhändler um Rat fragen
- Torverriegelungen entfernen oder funktionsunfähig machen
- Nur zugelassenes Befestigungsmaterial (z.B. Dübel, Schrauben) verwenden. Das Befestigungsmaterial dem Material des Bodens anpassen
- Leichtläufigkeit des Tores überprüfen

Werkzeug

Geeignetes, den Montageumständen angepasstes Werkzeug verwenden

Persönliche Schutzausrüstung



- Schutzbrille (zum Bohren)
- Arbeitshandschuhe

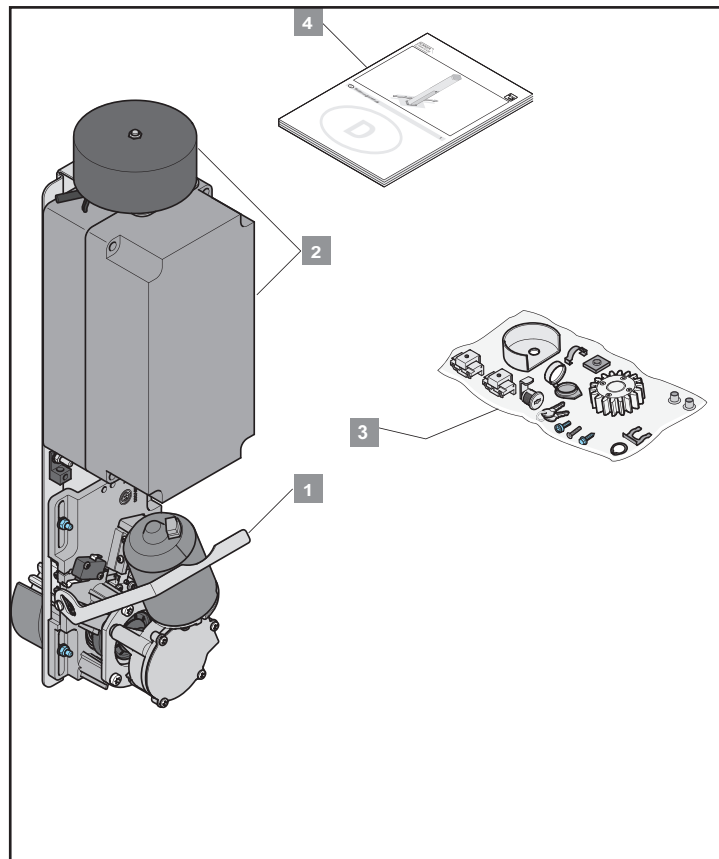


HINWEIS!

Gegebenenfalls weitere geeignete, den Montageumständen angepasste Schutzausrüstung verwenden!

Lieferumfang

- Lieferumfang vor der Montage kontrollieren, somit vermeiden Sie bei Fehlen eines Teiles unnötige Arbeiten und Kosten
- Lieferumfang kann je nach Ausführung des Antriebes abweichen

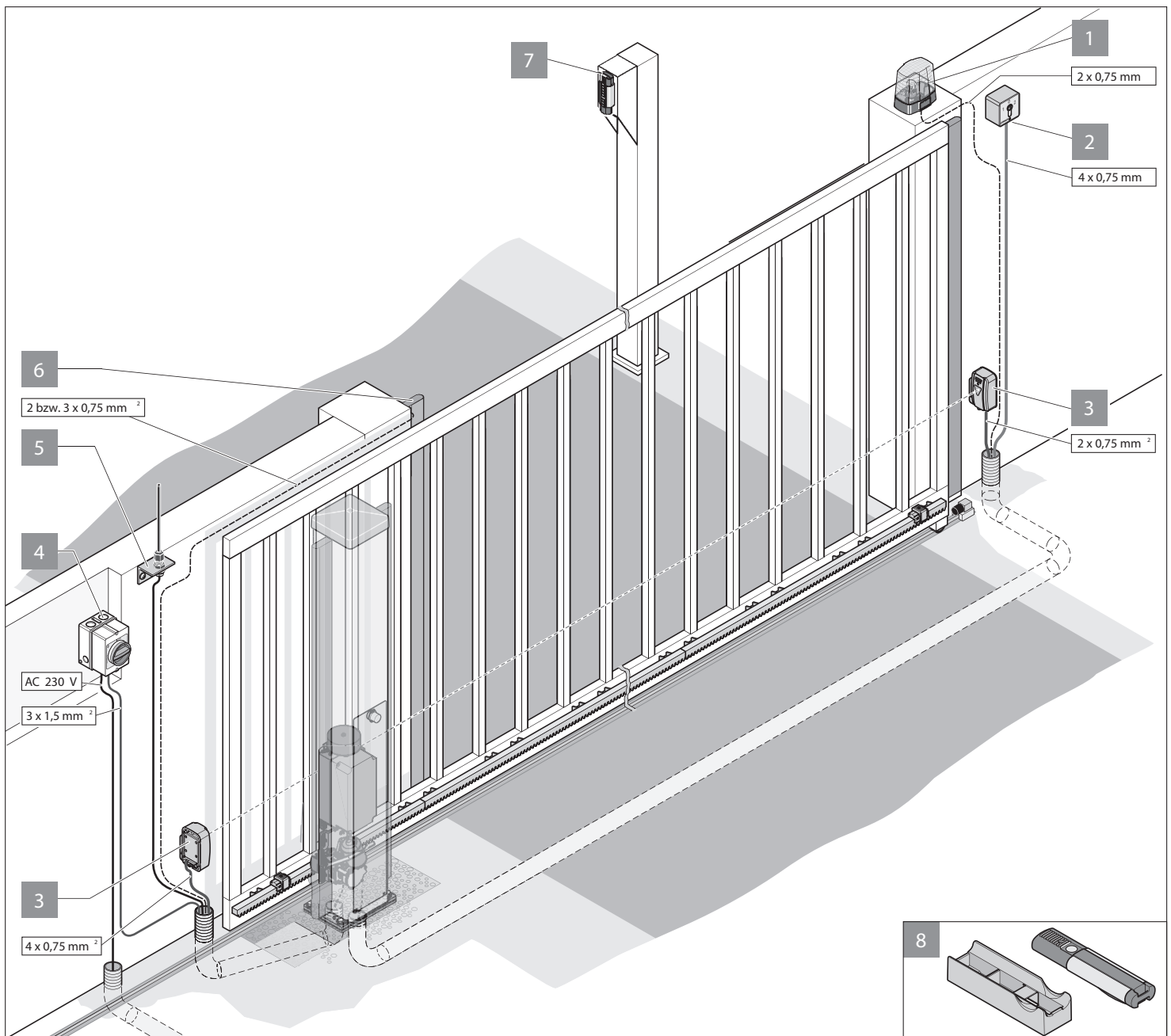


Verpackung (L x B x H)		800 mm x 180 mm x 155 mm
Gewicht		7,3 Kg
1.	1 Stk.	Antriebsmodul
2.	1 Stk.	Steuerung und Transformator
3.	1 Stk.	Montagebeutel*
4.	1 Stk.	Montage- und Betriebsanleitung

*No.3 Montagebeutel

1 Stk.	Zahnrad
1 Stk.	Eingriffschutz Kunststoff
1 Stk.	Sicherungsring
2 Stk.	Schraube (3,8 mm Torx)
2 Stk.	Schaltmagnet für Endscharter (Reedsensoren)

Montagevorbereitungen



Tipps für die Montage

- Eine Sicherheitseinrichtung muss immer als Öffnerkontakt angeschlossen werden, damit beim Auslösen oder einem Defekt die Sicherheit immer gewährleistet ist
- Die Lage des Zubehörs vor der Montage mit dem Betreiber gemeinsam festlegen

1.	Warnlicht DC 24V, 25W, max 0,8A
2.	Schlüsseltaster (1- oder 2-Kontakt)
3.	Lichtschanke (bei Automatischem Zulauf vorgeschrieben, siehe EN 12543)
4.	Hauptschalter (abschließbar)
5.	Stabantenne (incl. 10 m Kabel)
6.	Sicherheitskontaktleiste (8,2 kOhm, Optoelektronische Sicherheitskontaktleiste)
7.	Telecodey
8.	Auto- / Wandhalterung für Handsender

Allgemeine Vorbereitungen

- Alle Verriegelungseinrichtungen (Elektroschloss, Sperrriegel, usw.) vor der Montage des Antriebes abbauen oder funktionsunfähig machen
- Die Struktur des Tores muss stabil und geeignet sein
- Das Tor darf während seines Laufes keine übermäßigen seitlichen Abweichungen aufweisen
- Das System Räder/untere Schiene und Rolle/obere Führung muss ohne übermäßige Reibung funktionieren
- Um eine Entgleisung des Tores zu vermeiden, müssen mechanische Endanschläge für das Tor in "Tor AUF + Tor ZU" montiert sein
- An der Basis des Tores Leerrohre für die Kabel der Netzzuleitung und des Zubehörs (Lichtschanke, Warnlicht, Schlüsseltaster, usw.) vorsehen

Montage

Fundament

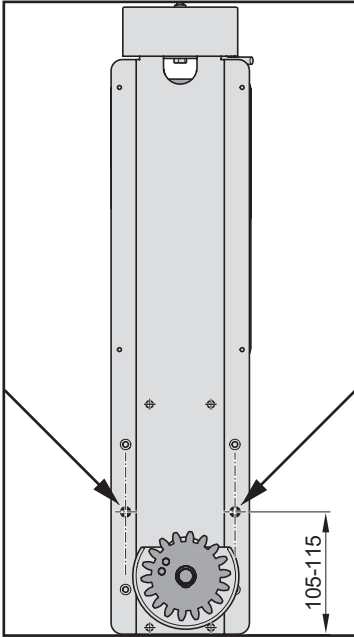


HINWEISE!

- Fundamenttiefe muss frostfrei sein (Tiefe variiert von Region zu Region)
- Fundament muss ausgehärtet und waagrecht sein
- Fundament so wählen, dass der Antrieb ordnungsgemäß und sicher montiert werden kann

Öffnungen für die Reedsensoren

Damit die Endlagenerkennung korrekt funktionieren kann, ist es bei Stahl / Edelstahlpfosten wichtig, Öffnungen im Pfosten zu schaffen damit die Reedsensoren die Endschalter sicher erkennen können.



Die Öffnungen sollten mindestens einen Ø von 15mm haben



WICHTIG!

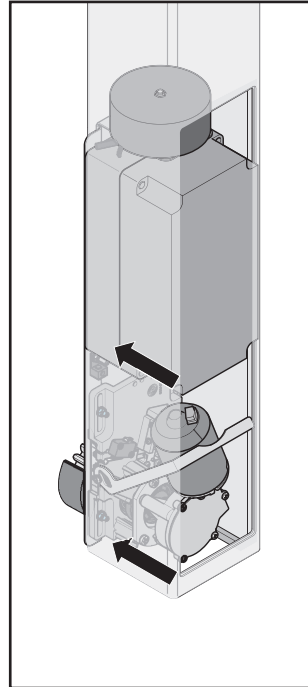
Die Öffnungen müssen mit Kunststoffkappen wieder verschlossen werden um zu verhindern, dass Wasser durch sie eindringen kann!

Antriebsmodul in den Pfosten einsetzen



HINWEIS!

Die genaue Position der Befestigungspunkte und der Wellenaustritt des Antriebsmoduls am Pfosten muss vom Monteur bei der Planung der Toranlage festgelegt werden. Die Positionen sind Situationsabhängig und können variieren.



1. Die 4 Bohrungen für die Befestigungspunkte in den Pfosten bohren (Ø 6,5 mm)
2. Langloch für den Wellenaustritt in den Pfosten schneiden
 - ⇒ Das Langloch dient zur Feineinstellung des Zahnspiels (Verstellbereich max. 10 mm)
 - ⇒ Das Langloch so schneiden, dass die Welle genau mittig darin ausgerichtet werden kann



HINWEIS!

Die entsprechenden Maße aus der Maßzeichnung und den individuellen Gegebenheiten vor Ort entnehmen!

3. Antriebsmodul über die 4 Befestigungspunkte fixieren



HINWEIS!

Befestigungsmaterial ist nicht im Lieferumfang enthalten. Empfohlen wird folgendes Befestigungsmaterial:

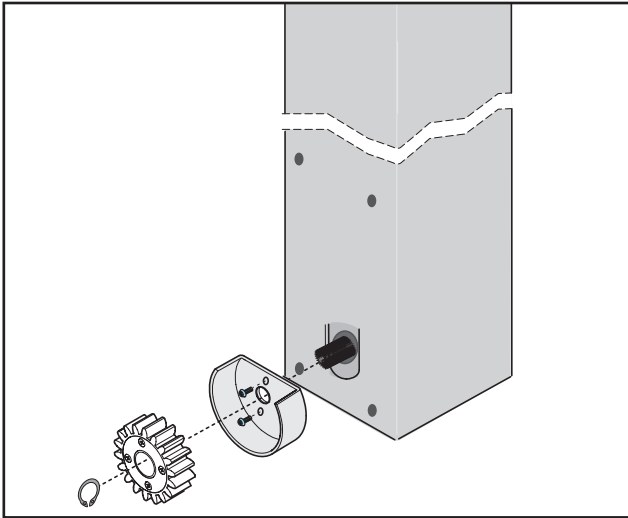
- 4 x Schraube M6 x 16 (8.8)

Die Befestigung muss so ausgeführt werden, dass sie sich durch Vibrationen nicht lösen kann!

Das Befestigungsmaterial muss korrosionsbeständig sein!

Montage

Zahnrad montieren



1. Eingriffschutz gemäß Abbildung aufsetzen und festschrauben
2. Zahnrad gemäß Abbildung auf Motorwelle setzen
3. Zahnrad mit Sicherungsring befestigen
⇒ geeignete Sprengringzange verwenden

Montage des Antriebes

Montage auf das Fundament variiert je nach Fundament und Art des verwendeten Pfostens

Zahnspiel einstellen



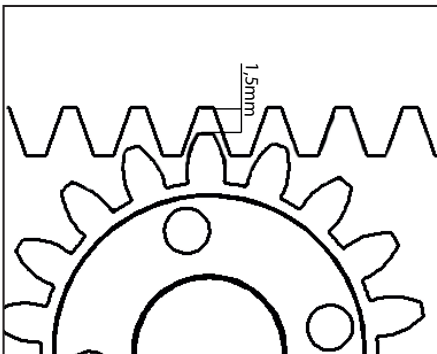
WICHTIG!

Das Einstellen des Zahnspiels gleicht kleinere Unebenheiten aus und schont das Getriebe.

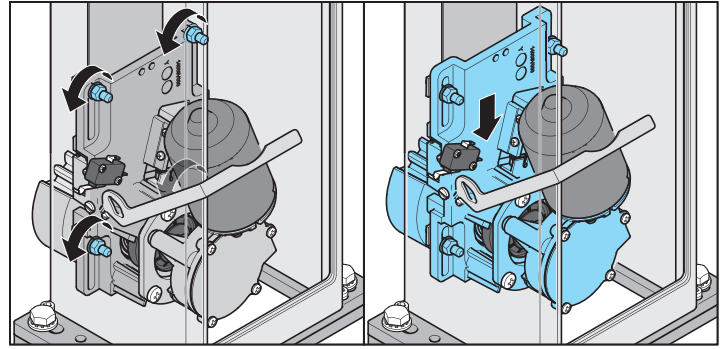


WICHTIG!

Zu keiner Zeit darf das Torgewicht auf der Motorwelle bzw. auf dem Zahnrad lasten!



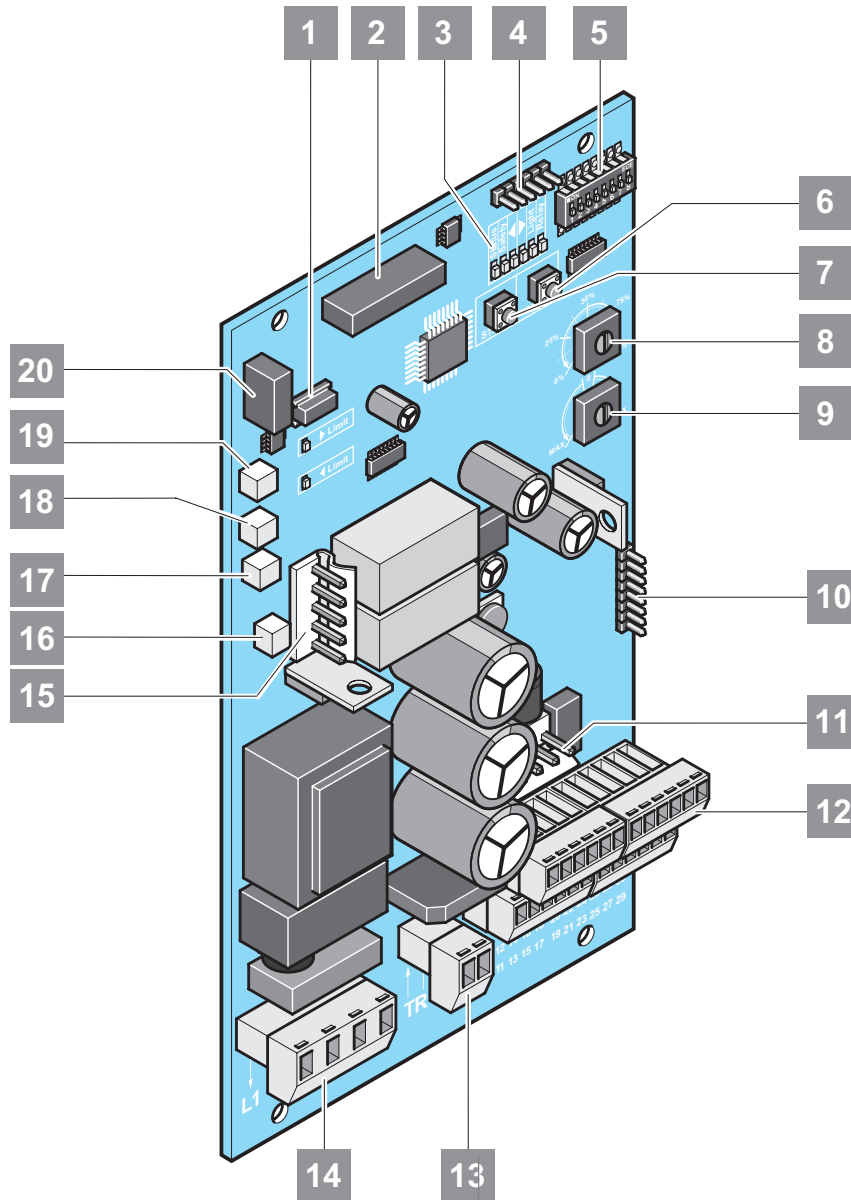
- Das Zahnspiel zwischen Zahnrad und Zahnstangen muss ca. 1,5 mm betragen



Tipp: Vor dem Lösen der Schrauben die Position der Motoreinheit markieren

1. Die 4 Sechskantmuttern lösen
2. Höhe der Motoreinheit so einstellen, dass das Zahnspiel von ca. 1,5 mm gegeben ist
3. Die 4 Sechskantschrauben festziehen

Anschluss



- | | |
|---|--|
| 1. Terminalanschluss | 13. Trafo Sekundär |
| 2. Steckplatz für 4-Kanal Funkempfänger | 14. Netzanschluss |
| 3. LED's | 15. Motoranschluss |
| 4. Softwareupdate Schnittstelle | 16. Verriegelung Motor (grün) |
| 5. DIP - Schalter | 17. Notentriegelungsschalter (rot) |
| 6. Prog. Taster | 18. Endschalter links (orange) |
| 7. Start Taster | 19. Endschalter rechts (blau) |
| 8. Gewichtseinstellung | 20. Anschluss für drahtlose Sicherheitskontaktleiste (Zubehör) |
| 9. AutozulaufEinstellung | |
| 10. SOM-Bus | |
| 11. Akkuanschluss | |
| 12. Anschlussleiste für Zubehör | |

Anschluss

Sicherheitshinweise

- Das Anschließen der Steuerung an die Stromversorgung darf nur eine Elektrofachkraft durchführen
- Auf eine stabile Befestigung des Antriebes am Boden und der Zahnstangen am Tor achten, da hohe Kräfte beim Öffnen und Schließen des Tores auftreten können
- Wird ein Taster zum Öffnen oder Schließen eingesetzt, muss dieser im Sichtbereich des Tores und in einer Höhe von mindestens 1,6 m montiert werden, damit Kinder diesen nicht betätigen können
- Die Zahnstange darf während des Betriebes nicht auf das Zahnrad drücken, da sonst der Antrieb beschädigt wird. Siehe Kapitel „Einstellen des Zahnspiels“
- Bei der Montage die Normen beachten, z.B.: EN 12604, EN 12605



HINWEIS!

Betätigen der DIP-Schalter mit einem schmalen und flachen Kunststoffgegenstand.

Auf keinen Fall einen Metallgegenstand verwenden.
Beschädigungen des DIP Schalters sind die Folge

Montageort



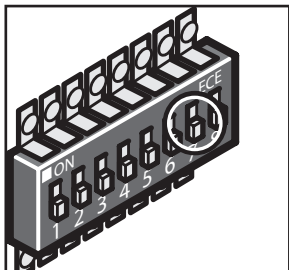
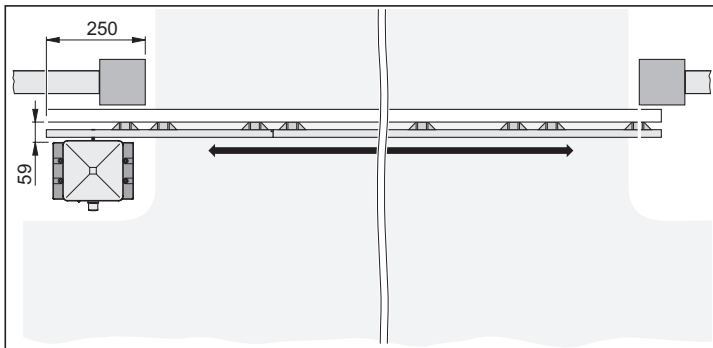
HINWEIS!

Auslieferungszustand ist Antrieb links d.h. Tor öffnet nach links

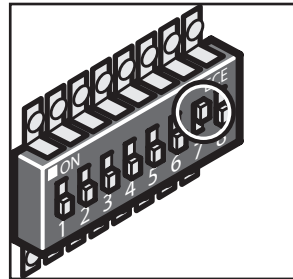
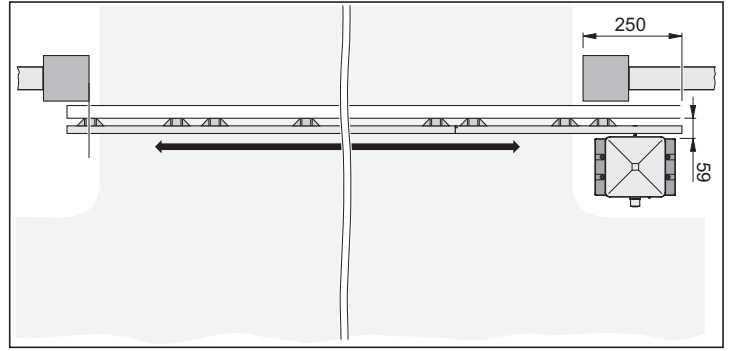


HINWEIS!

Bei Verwendung eines Rollenbocks mit innenliegender Zahnstange, sind die DIP-Schalterpositionen umgekehrt siehe Kapitel „Einstellung der Endschalter“, Abs. „Rollenbock mit innenliegender Zahnstange“



- DIP 7 OFF
⇒ Tor öffnet nach links



- DIP 7 ON
⇒ Tor öffnet nach rechts

Anschluss

Netzanschluss



WARNUNG:

Gefahr eines Stromschlages beim Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen!
Vor elektrischen Arbeiten immer die gesamte Anlage spannungsfrei schalten.
Unbedingt auch den Stecker des Akkupacks abziehen!



ACHTUNG:

Das mitgelieferte Netzkabel ist nur für die Inbetriebnahme und muss nach deren Abschluss entfernt und durch einen festverlegten Netzanschluss ersetzt werden!

Die Netzzuleitung muss inkl. Isolationsmaterial in das Steuerungsgehäuse geführt werden!



HINWEIS!

Die gesamte Anlage ist ordnungsgemäß zu erden!



HINWEIS!

Die Netzzuleitung sowie die Leitungen für die Hubmagneten (Endschalter) sind rechts in der Säule zu verlegen

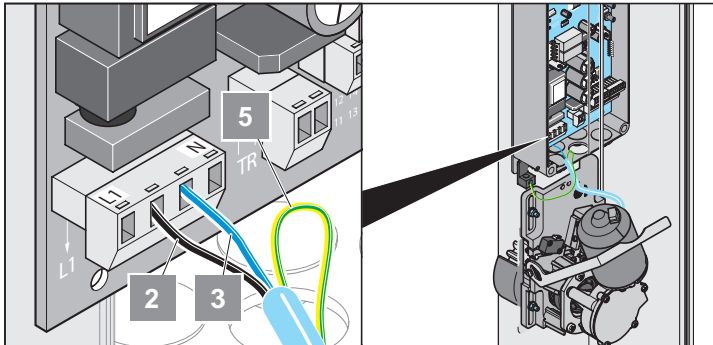
Alle Signalleitungen sind rechts in der Säule zu verlegen!



HINWEIS!

Nur die Steuerung ST-B-1 mit Sonderprogrammierung für S900 / SP900 verwenden!

- Zulässige Leitungslänge max 30 m
- Zulässige Leitungsquerschnitte: max. 2,5 mm²



1	L1	Trafoleitung primär AC 220 V - 230 V
2	L (schwarz)	Netzanschluss AC 220 V - 230 V
3	N (blau)	Netzanschluss (Neutralleiter)
4	N	Trafoleitung primär (Neutralleiter)
5	PE (grün/gelb)	Der PE ist aus dem Steuerungsgehäuse zu führen und an der Erdungsklemme unterhalb des Steuerungsgehäuses anzuschließen



ACHTUNG!

Taster und sonstige Befehlsgeber dürfen nur innerhalb des Sichtbereiches des Tores montiert und betätigt werden.
Zu widerhandlungen können schwere Verletzungen Dritter zur Folge haben!

Sicherheitseinrichtungen anschließen



ACHTUNG !

Vor jeder Tätigkeit am Tor oder Antrieb, ist die Anlage komplett spannungsfrei zu schalten.
Unbedingt auch den Stecker des Akkupacks abziehen.



ACHTUNG !

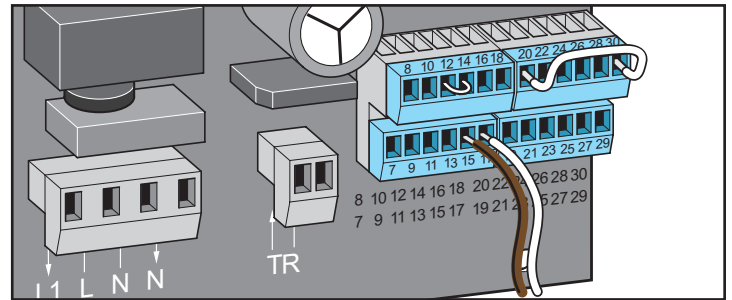
Der Not-Halt Taster darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden!



Hinweis!

Alle Sicherheits- und Zubehörteile sind vor der ersten Inbetriebnahme anzuschließen, da die Steuerung die angeschlossene Peripherie automatisch erkennt und speichert. Wird nachträglich zusätzliche Peripherie angeschlossen, ist zunächst ein Steuerungsreset notwendig. Anschließend kann die Peripherie angeschlossen werden. Beim ersten Einschalten danach, erkennt die Steuerung das neu angeschlossene Zubehör und der Betrieb kann wieder aufgenommen werden.

Not-Halt Taster (Öffner)

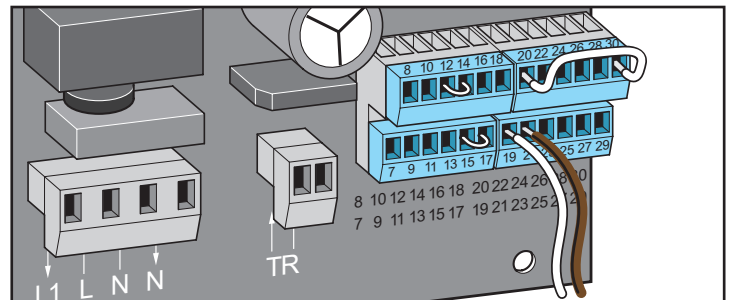


Klemmen:

- 15 Öffnerkontakt
- 17 Öffnerkontakt

Sicherheitskontaktleisten

8,2 KΩ (AUF)

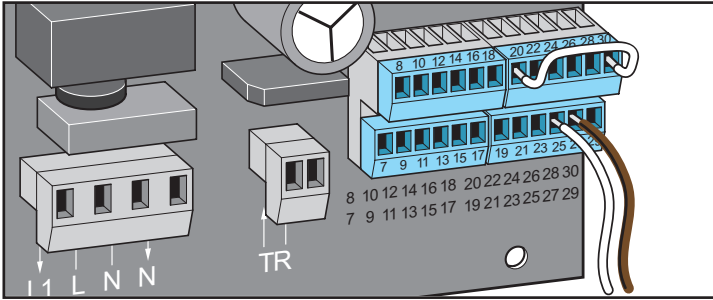


Klemmen:

- 19 GND
- 21 Signal

Anschluss

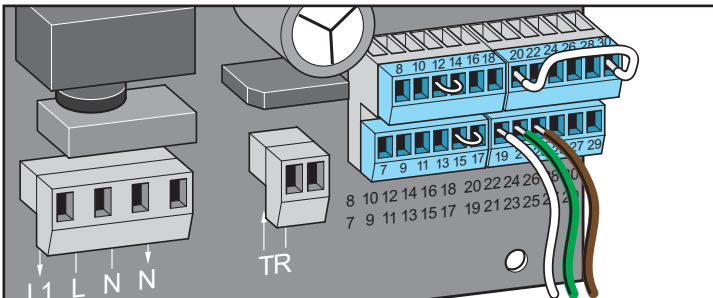
8,2 K Ω (ZU)



Klemmen:

25 GND
27 Signal

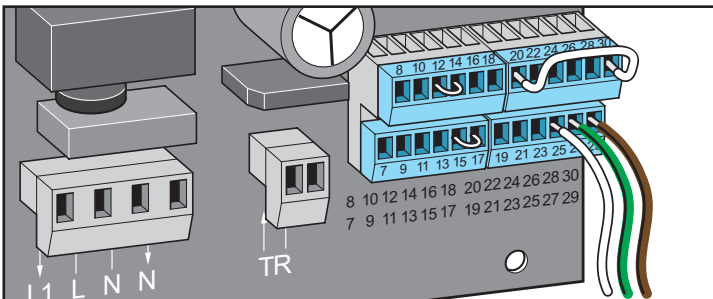
Optoelektronische Sicherheitskontaktleiste (AUF)



Klemmen:

19 GND
21 Signal
23 +12V

Optoelektronische Sicherheitskontaktleiste (ZU)

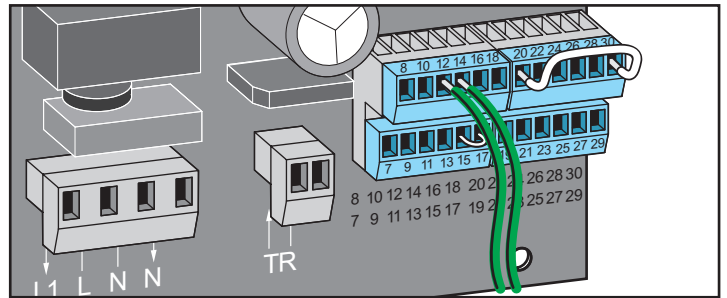


Klemmen:

25 GND
27 Signal
29 +12V

Lichtschranken

2- Draht Lichtschranke (Bussystem)



Klemmen:

12 NC
14 COM



Hinweis!

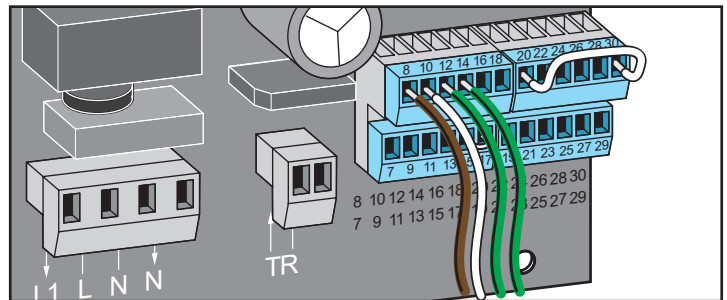
Die Polung spielt beim Anschluss keine Rolle!

4- Draht Lichtschranke



ACHTUNG !

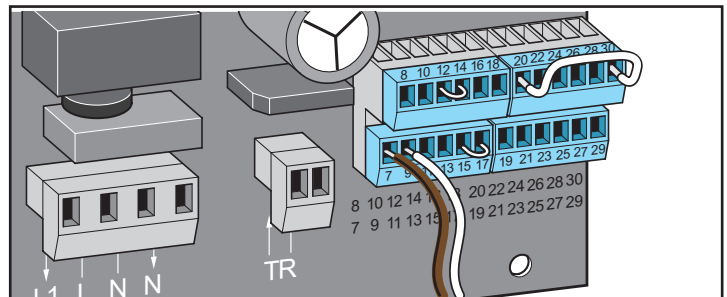
Soll mittels des +20V Ausgangs ein extern Verbraucher versorgt werden, welcher nicht nur unmittelbar während des Fahrbetriebes verwendet werden soll (z.B. Kartenleser), so muss der Stromsparmmodus deaktiviert werden! S. Kapitel „Stromsparmmodus“



Klemmen:

8 +20V; max. 400 mA
10 0V
12 NC
14 COM

Warnlicht



Klemmen:

7 24 V (ungeregelt), max. 25 W
9 GND



HINWEIS!

Die Steuerung erzeugt von sich aus das Blinken des Warnlichtes!

Anschluss

Taster anschließen



HINWEIS!

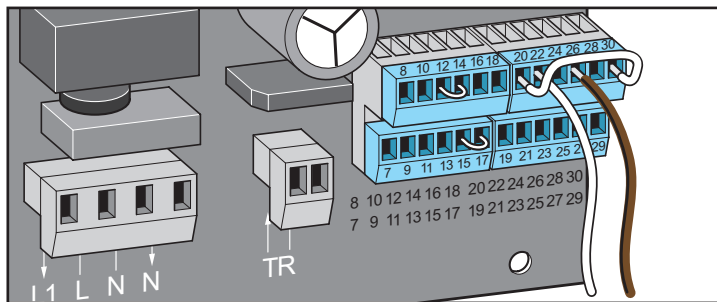
Nur Taster anschließen!
Keine rastenden Schalter verwenden, da keine Dauersignale verarbeitet werden.



HINWEIS!

Alle Tastereingänge sind potentialfrei!

Impulstaster



Klemmen:

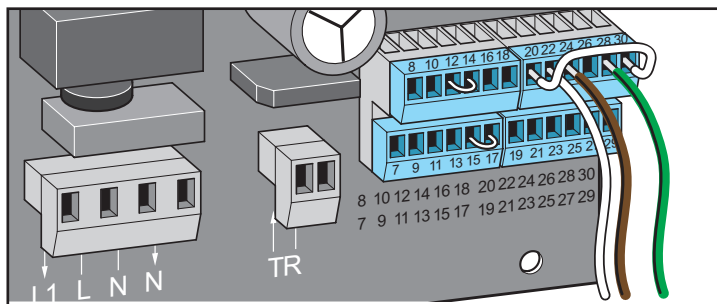
22 GND
26 Signal (Schließerkontakt)

Definiertes Öffnen und Schließen



ACHTUNG !

Es muss eindeutig gekennzeichnet werden, welcher Taster welche Funktion hat!



Klemmen:

22 GND
24 AUF Eingang (Schließerkontakt)
28 ZU Eingang (Schließerkontakt)

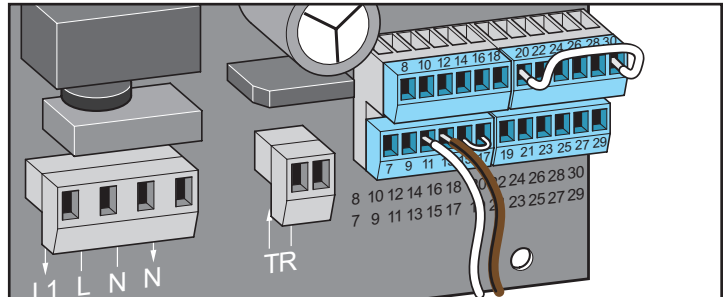
Teilöffnung / Schaltuhreingang



HINWEIS!

Hier kann wahlweise ein Taster für Teilöffnung oder eine Schaltuhr angeschlossen werden. Das Einrichten einer Schaltuhr kann nur mittels TorMinal vorgenommen werden. S. separate TorMinal Anleitung.

Bei angeschlossener Schaltuhr kann die Teilöffnung, über Funk, weiter genutzt werden.



Klemmen:

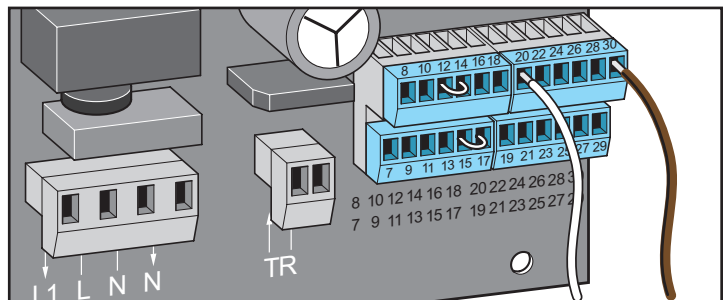
11 GND
13 Teilöffnung (Schließerkontakt)

Stopp-Taster



HINWEIS!

Drahtbrücke entfernen!



Klemmen:

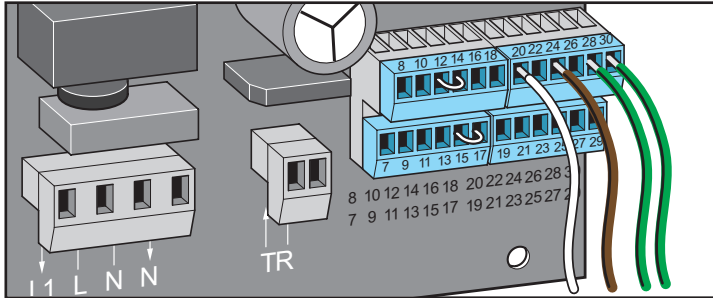
20 GND
30 STOPP Eingang (Öffnerkontakt)

Auf-Stopp-Zu Taster



ACHTUNG !

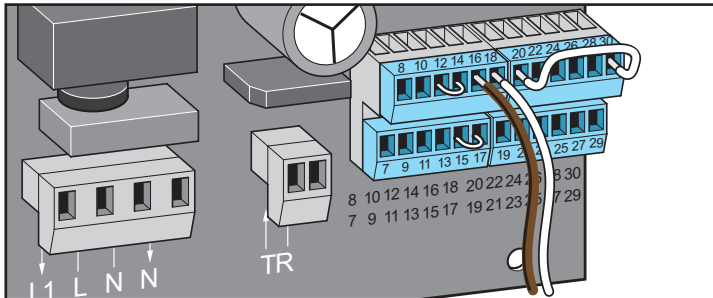
Es muss eindeutig gekennzeichnet werden, welcher Taster welche Funktion hat!



Klemmen:

- 20 GND
- 24 AUF Eingang (Schließerkontakt)
- 28 ZU Eingang (Schließerkontakt)
- 30 STOPP Eingang (Öffnerkontakt)

Potentialfreier Relaiskontakt



Klemmen:

- 16 ; 18 max. 24 V DC oder AC; max 1 A



HINWEIS!

Werkseinstellung: Impuls bei Motorstart
 Weitere Funktionsweisen können mittels Torminal eingestellt werden. S. Anleitung des Torminal
 Bsp.: Torzustandsanzeige, Ansteuerung Außenlicht etc.

Anschluss

Optionale Anschlussmöglichkeiten



ACHTUNG !

Vor jeder Tätigkeit am Tor oder Antrieb, ist die Anlage komplett spannungsfrei zu schalten.
Unbedingt auch den Stecker des Akkupacks abziehen.

Akkupack



ACHTUNG !

Einbau und Prüfung des Akkupacks darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden



ACHTUNG !

Bei Arbeiten am Antrieb ist die Anlage komplett spannungsfrei zu schalten.
Unbedingt auch den Stecker des Akkupacks abziehen



ACHTUNG !

Der Akkupack ist nicht für die Verwendung an steigenden Toren geeignet!



ACHTUNG !

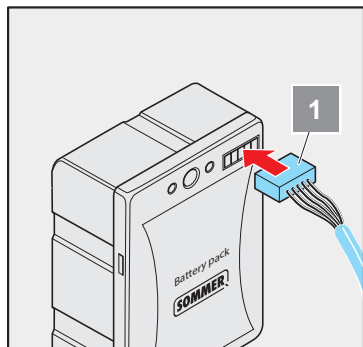
Es darf nur ein Original Akkupack der Fa. SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH verwendet werden!



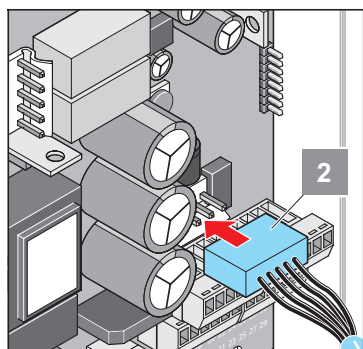
HINWEIS!

Die allgemeinen Hinweise im Umgang mit Batterien (s. Anleitung Akkupack) sind unbedingt zu beachten!

1. Anlage spannungsfrei schalten



2. Verbindungskabel in Akkupack einstecken (1)



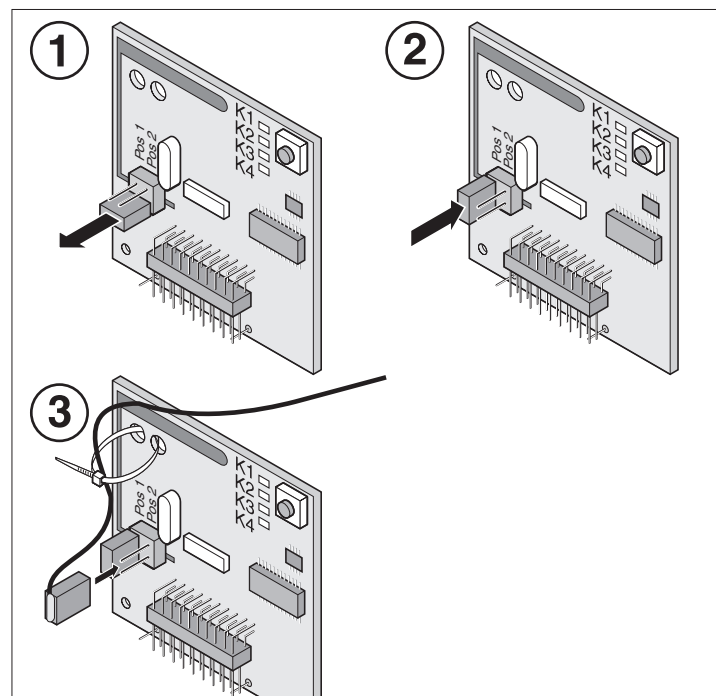
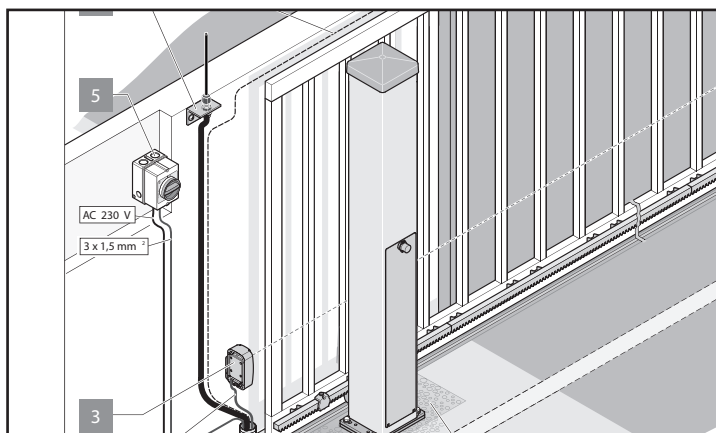
3. Pfosten durch die Serviceöffnung öffnen
4. Abdeckung der Steuerungseinheit abnehmen und das zweite Ende des Verbindungskabels auf die Steuerung stecken (2)
 - ⇒ Zur besseren Erreichbarkeit, den Klemmenblock mit den Klemmen 9 - 18 abziehen und nach dem Aufstecken des Verbindungskabels wieder anbringen
5. Akkupack sicher im Pfosten fixieren
6. Serviceöffnung wieder schließen
7. Netzspannung herstellen

Testlauf

1. Kompletten Zyklus mit Netzspannung fahren (Tor AUF und TOR ZU)
2. Einen neuen Zyklus starten und während der Fahrt die Netzspannung unterbrechen
 - ⇒ Antrieb läuft weiter (Veränderung der Geschwindigkeit möglich)
 - ⇒ Akkupack wurde erkannt und aktiviert
3. Netzspannung wiederherstellen

Externe Antenne

- Sollte die interne Antenne des Funkempfängers keinen ausreichenden Empfang herstellen, kann eine externe Antenne angeschlossen werden.
- Das Antennenkabel darf keine mechanische Belastung auf den Funkempfänger ausüben, Zugentlastung anbringen.
- Montageort der Antenne mit dem Betreiber abstimmen.



1. Jumper von den Pins abziehen
2. Jumper auf „Pos 1“ stecken
3. Stecker der externen Antenne auf „Pos 2“ stecken



HINWEIS!

Anleitung von externer Antenne beachten

Inbetriebnahme

Sicherheitshinweise



HINWEIS!

Nach Einbau des Antriebes muss die für den Einbau des Antriebes verantwortliche Person gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eine EG-Konformitätserklärung für die Toranlage ausstellen und das CE-Zeichen sowie ein Typenschild anbringen. Dies gilt auch im Privatbereich und auch, wenn der Antrieb an einem handbetätigten Tor nachgerüstet wird. Diese Unterlagen sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Antriebes verbleiben beim Betreiber.



HINWEIS!

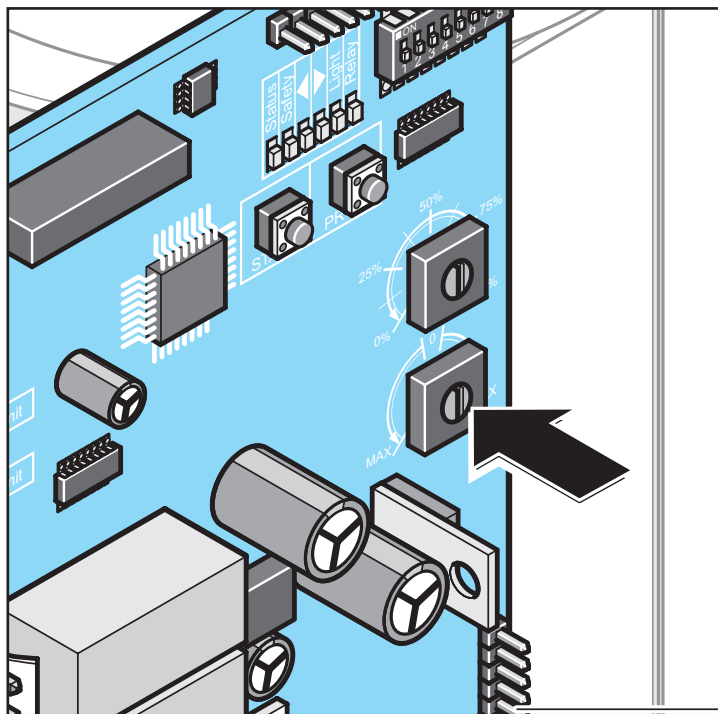
Die Reihenfolge der im Folgenden beschriebenen Inbetriebnahme ist wichtig. Alle an die Steuerung angeschlossenen Sicherheits- und Zubehörelemente werden beim Einschalten selbstständig von der Steuerung erkannt und auf ihre korrekte Funktion überprüft. Wird nachträglich Peripherie angeschlossen, muss ein Steuerungsreset durchgeführt werden bevor der Antrieb wieder in Betrieb genommen werden kann.

Torgewicht einstellen



ACHTUNG!

Das Torgewicht muss genau eingestellt werden. Ist die Einstellung nicht korrekt, werden die Betriebskräfte zu hoch und die Kraftabschaltung erfolgt zu spät. Schwere Verletzungen können die Folge sein.



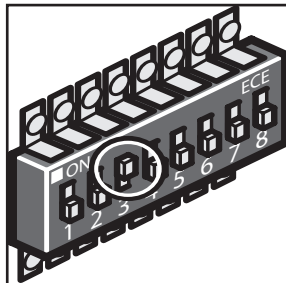
Torgewicht	Einstellung
400 Kg	100%
300 Kg	75%
200 Kg	50%
100 Kg	25%

Gewichtspotentiometer sperren



WICHTIGER HINWEIS!

(1) Nachdem das Torgewicht eingestellt ist, ist der DIP Schalter 3 sofort auf die Schaltstellung „ON“ zu bringen. Dies verhindert, dass die Gewichtseinstellung und somit für den sicheren Betrieb der Anlage wichtige Parameter nachträglich versehentlich verstellt werden können.



Stromversorgung herstellen

Stellen Sie die Stromversorgung ihres Antriebes her.

Inbetriebnahme

Endschalter montieren



ACHTUNG!

Die Endschalter beinhalten starke Magneten!

Starke Magnetfelder können manche medizinische Geräte wie z.B. Herzschrittmacher stören!
Magnete nicht in die Nähe solcher Geräte bringen!

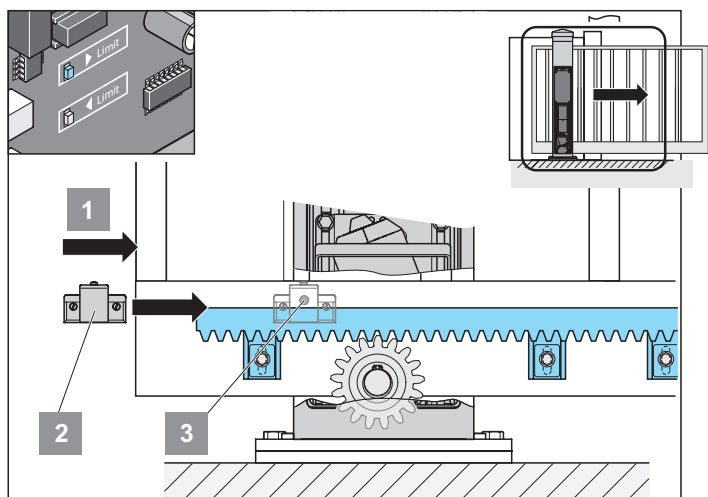
Im Zweifelsfall wenden Sie sich an den Hersteller des Gerätes



HINWEIS!

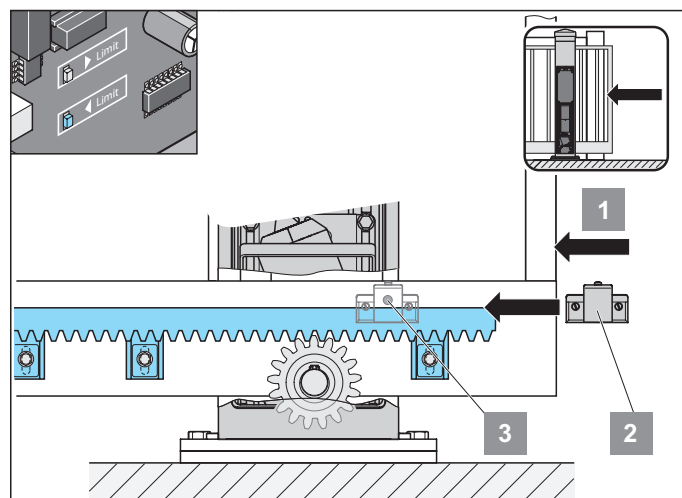
Der Abstand zwischen dem Reedschalter und dem Schaltmagnet sollte so gering wie möglich gewählt werden!

Endlage links einstellen



1. Sicherstellen, dass Antrieb entriegelt ist
2. Tor in Endlage links schieben (1)
3. Schaltmagnet (2) an Sensor (3) schieben bis dieser schaltet (LED ► auf der Steuerung leuchtet)
4. Schaltmagnet 2 festschrauben

Endlage Tor rechts einstellen

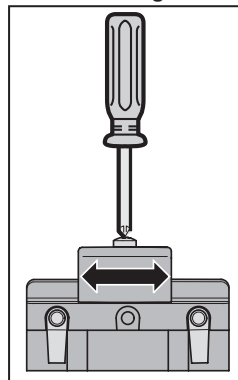


1. Tor in Endlage rechts schieben (1)
2. Schaltmagnet (2) an Sensor (3) schieben bis dieser schaltet (LED ◀ auf der Steuerung leuchtet)
3. Schaltmagnet 2 festschrauben



HINWEIS!

Feineinstellung



1. Schraube lösen
2. Schaltmagnet justieren
3. Schraube festziehen

Endschalter montieren und einstellen der Endlagen bei Verwendung einer rechtwinkligen Zahnstangenabdeckung



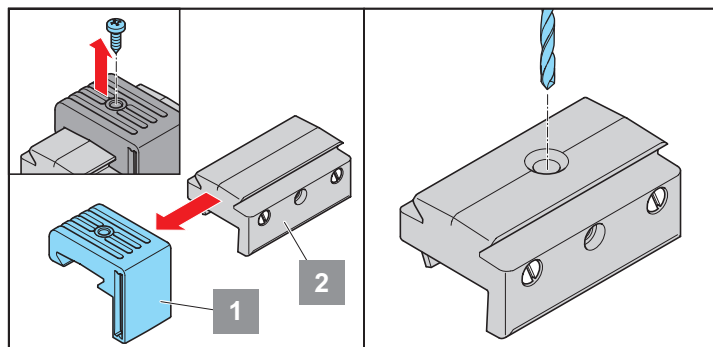
HINWEIS!

Nicht als Zubehör bei der Fa. SOMMER zu beziehen!

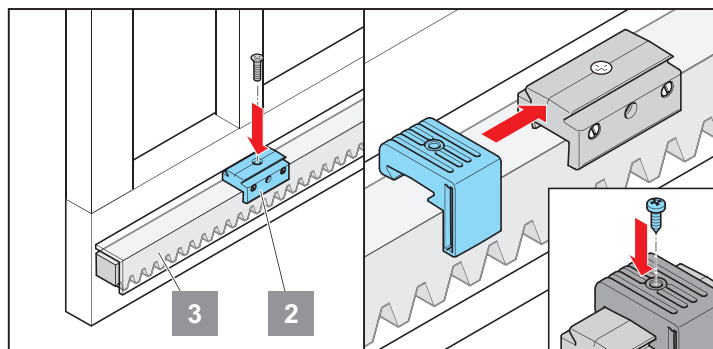


HINWEIS!

Wenn über der Zahnstange eine rechtwinklige Abdeckung angebracht wird, müssen die Endschalter auf dieser Abdeckung angebracht werden



1. Schraube des Oberteils (1) des Magnethalters herausschrauben
2. Oberteil seitlich abziehen
3. In den Unterteil (2) des Magnethalters mittig eine Bohrung für die Verschraubung mit der Zahnstangenabdeckung setzen und fachgerecht entgraten



4. Unterteil (2) des Magnethalters an gewünschter Stelle mit der Zahnstangenabdeckung (3) verschrauben
5. Oberteil (1) des Magnethalters seitlich wieder auf Unterteil (2) schieben, feinjustieren (s. Hinweis „Feinjustage“) und mit Schraube wieder fixieren

Inbetriebnahme

Endschalter einstellen bei Verwendung eines Rollenbocks mit innenliegender Zahnstange



HINWEIS!

Nicht als Zubehör bei der Fa. SOMMER zu beziehen!



HINWEIS!

Da bei der Verwendung eines solchen Rollenbocks ein weiteres Ritzel an der Übertragung der Bewegung des Motors auf die Zahnstange mitwirkt, kehrt sich die Laufrichtung des Tores um. Daher müssen die Endschalter auf der Platine vertauscht werden

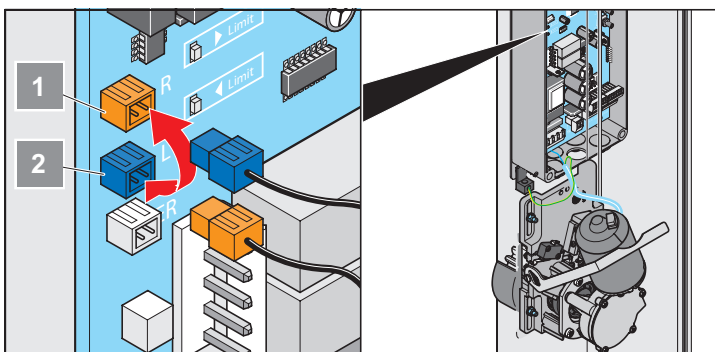
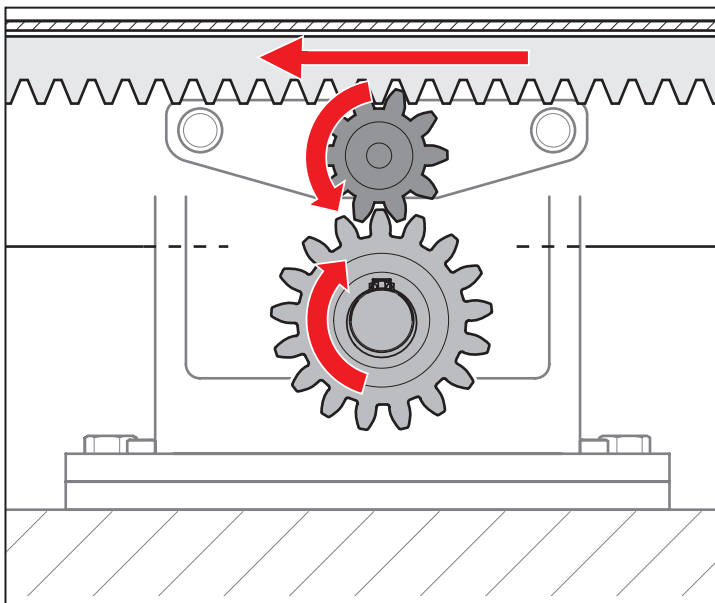
Optional: Funktionsweise eines Rollenbocks mit innenliegender Zahnstange:



ACHTUNG!

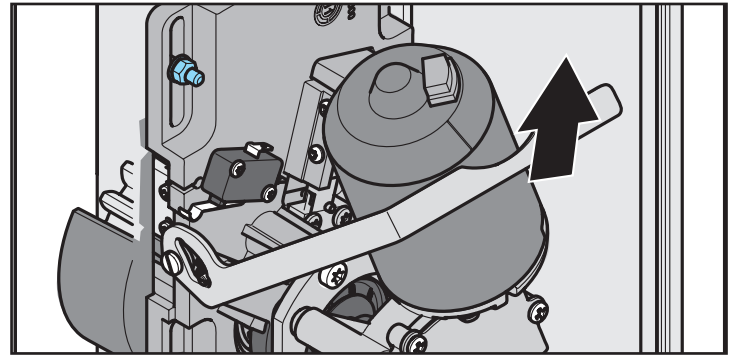
DIP-Schalterstellung des DIP-Schalters 7 ist hier umgekehrt! (s. Kapitel „Montageort“)

Nach Montage unbedingt alle Sicherheitseinrichtungen (z.B. Lichtschranke in Richtung „ZU“ und Sicherheitskontaktleisten in beide Richtungen) auf korrekte Funktion prüfen!



1. Steuerungsgehäuse öffnen
2. Die beiden Endschalterkabel mit den Farben blau / orange abziehen
3. Endschalterkabel mit orangefarbenem Stecker auf die blaue Buchse (1) stecken
4. Endschalterkabel mit blauem Stecker auf die orangefarbene Buchse (2) stecken

Antrieb verriegeln



1. Verriegelungshebel nach oben drücken.
⇒ Antrieb ist verriegelt. Das Tor lässt sich nur noch motorisch bewegen
2. Spannungsversorgung herstellen
⇒ LED (Status) leuchtet

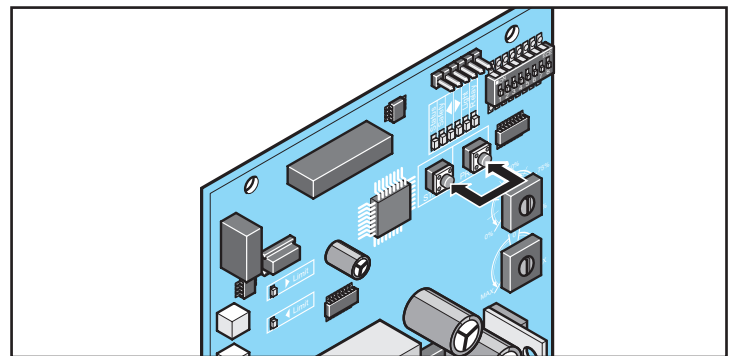
Steuerungsreset durchführen



HINWEIS!

Ein Reset kann nur erfolgen, wenn der Antrieb verriegelt ist!

Spannung muss anliegen!



1. Tasten „Start“ und „Prog“ zeitgleich drücken und gedrückt halten
⇒ LED „Light“ beginnt zu blinken
2. Tasten loslassen wenn LED „Light“ dauerhaft leuchtet
⇒ Reset Vorgang erfolgreich abgeschlossen

Lernlauf

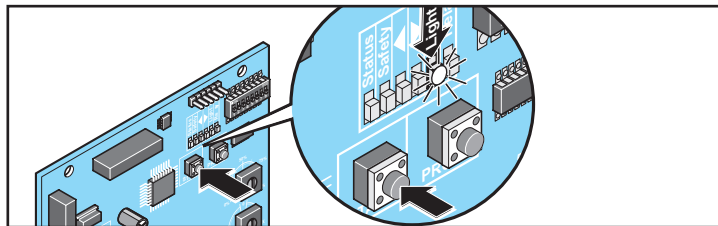


HINWEIS!

Ein bereits begonnener Lernvorgang kann nicht unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Unterbricht man den Lernvorgang, so muss dieser erneut komplett durchgeführt werden.

Während den Lernfahrten (in der Regel 3 komplette Fahrten von einer in die jeweils andere Endlage), blinkt die LED „Light“ dauerhaft. Solange das Tor zwischen den Fahrten stillsteht, leuchtet die LED „Light“ dauerhaft.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Lernvorgang erlischt die LED.



1. Tor manuell in Mittelstellung bringen.
2. Start-Taste auf der Steuerung oder Befehlsgeber kurz drücken.
⇒ Fahrt in Ausgangsposition in Selbsthaltung mit reduzierter Geschwindigkeit bis Endlage „Tor AUF“
3. Start-Taste auf der Steuerung oder Befehlsgeber erneut kurz drücken.
⇒ Erste Lernfahrt zur Wegmessung in Selbsthaltung mit reduzierter Geschwindigkeit bis Endlage „Tor ZU“
4. Start-Taste auf der Steuerung oder Befehlsgeber erneut kurz drücken.
⇒ Zweite Lernfahrt zur Kraftmessung in Selbsthaltung mit standard Geschwindigkeit inkl. Softlauframpen bis Endlage „Tor AUF“
5. Start-Taste auf der Steuerung oder Befehlsgeber erneut kurz drücken.
⇒ Dritte Lernfahrt zur Kraftmessung in Selbsthaltung mit standard Geschwindigkeit inkl. Softlauframpen bis Endlage „Tor AUF“
 - Wenn die LED „Light“ erlischt
 - ⇒ Lernvorgang erfolgreich beendet
 - Wenn die LED „Light“ weiterhin leuchtet
 - ⇒ Vorgang so lange wiederholen, bis die LED erlischt



HINWEIS!

Wird eine Lernfahrt durch ein Hindernis unterbrochen (Antrieb stoppt und reversiert), muss der Einlernvorgang im Totmann-Betrieb fortgesetzt werden. Hierzu muss die Start-Taste auf der Steuerung oder der Befehlsgeber gedrückt und gehalten werden, bis die jeweiligen (oben beschriebenen) Lernfahrten beendet sind. Die Taste darf nicht, wie im Selbsthaltungs-Betrieb, nur kurz gedrückt und dann losgelassen werden!

Prüfen der Krafttoleranz



ACHTUNG!

Die Verwendung von Gummi - Sicherheitsleisten an den Haupt- und Nebenschließkanten ist vorgeschrieben. Es darf kein Schiebeter ohne Sicherheitsleisten betrieben werden!

- ⇒ In unserem Programm befinden sich verschiedene Sicherheitsleisten. Sowohl aktive (lösen bei Kontakt einen sofortigen Stopp des Tores aus) als auch passive (fangen einen Teil der Schwungmasse des sich bewegenden Tores auf). Solche Leisten können bei einem SOMMER - Fachhändler bestellt werden.

Siehe zum Thema Sicherheitsleisten auch Kapitel „Wartung und Pflege / Regelmäßige Prüfung“

Prüfen der Krafttoleranz



ACHTUNG!

Die Verwendung von Gummi - Sicherheitsleisten an den Haupt- und Nebenschließkanten ist vorgeschrieben. Es darf kein Schiebeter ohne Sicherheitsleisten betrieben werden!

- ⇒ In unserem Programm befinden sich verschiedene Sicherheitsleisten. Sowohl aktive (lösen bei Kontakt einen sofortigen Stopp des Tores aus) als auch passive (fangen einen Teil der Schwungmasse des sich bewegenden Tores auf). Diese Leiste kann bei einem SOMMER - Fachhändler bestellt werden.

Siehe zum Thema Sicherheitsleisten auch Kapitel „Wartung und Pflege / Regelmäßige Prüfung“

Probelauf:

1. Tor schließen.
2. Taster (Start 1) 1x drücken.
Tor öffnet bis Endlage Tor AUF.
3. Taster (Start 1) 1x drücken.
Tor schließt bis Endlage „Tor ZU“
4. Wenn eine der eingestellten Torendlagen nicht erreicht wird („Tor AUF“ oder „ZU“), muss geprüft werden, ob am Potentiometer das korrekte Torgewicht eingestellt ist.
⇒ ggf. korrigieren.

Sicherheitshinweise

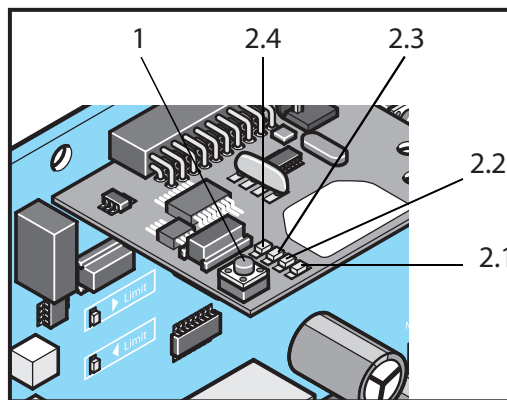
- Zum sicheren Betrieb müssen die örtlich für diese Anlage geltenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden! Auskünfte erteilen E-Werke, VDE und Berufsgenossenschaften.
- Der Betreiber genießt keinerlei Schutz vor Störungen durch andere Fernmeldeanlagen oder Geräte (z.B. Funkanlagen, die ordnungsgemäß im gleichen Frequenzbereich betrieben werden).
- Bei Empfangsproblemen gegebenenfalls die Batterie des Handsenders ersetzen.

Funkempfänger



ACHTUNG !

Das Aufstecken bzw. Abziehen des Funkempfängers darf nur bei spannungsfreier Steuerung erfolgen. Sollte der Antrieb mit einem Akku betrieben werden, ist auch dieser von der Steuerung zu trennen.



1. Lerntaste
- 2.1 LED Funkkanal 1
- 2.2 LED Funkkanal 2
- 2.3 LED Funkkanal 3
- 2.4 LED Funkkanal 4

Inbetriebnahme

Erläuterung der Funkkanäle

Kanal 1	Impulsbetrieb
Kanal 2	Teilöffnung
Kanal 3	Definiert AUF
Kanal 4	Definiert ZU bzw. pot. freies Relais (muss per Torminal aktiviert werden)

Impulsfolge der Torbewegungen

Funkkanal 1: AUF - STOPP - ZU - STOPP - AUF - STOPP - ZU...

Funkkanal 2: Teilöffnung

Funkkanal 3: AUF - STOPP - AUF - STOPP - AUF...

Funkkanal 4: ZU - STOPP - ZU - STOPP - ZU...

Speicher des Funkempfängers löschen

1. Lerntaste (1) drücken und gedrückt halten.
 - ⇒ Nach 5 Sekunden blinkt eine der LEDs - nach weiteren 10 Sekunden leuchtet eine der LEDs
 - ⇒ Nach insgesamt 25 Sekunden leuchten alle LEDs
2. Lerntaste (1) loslassen
 - ⇒ Löschvorgang beendet

Einen Kanal aus dem Funkempfänger löschen

1. Lerntaste (1) drücken und gedrückt halten.
 - 1x für Kanal 1, LED (2.1) leuchtet.
 - 2x für Kanal 2, LED (2.2) leuchtet.
 - 3x für Kanal 3, LED (2.3) leuchtet.
 - 4x für Kanal 4, LED (2.4) leuchtet.
 - ⇒ Nach 5 Sekunden blinkt die LED
 - ⇒ Nach weiteren 10 Sekunden leuchtet die LED
2. Lerntaste (1) loslassen.
 - ⇒ Löschvorgang beendet.

Handsender einlernen



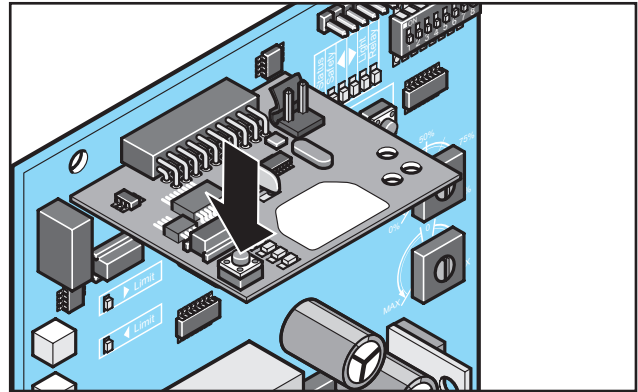
ACHTUNG!

Die Funkfernsteuerung darf nur benutzt werden, wenn die Bewegung des Tores eingesehen werden kann und sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.



HINWEIS!

Vor dem erstmaligen Einlernen von Handsendern den Speicher des Funkempfängers löschen.



1. Lerntaste drücken.
 - 1x für Kanal 1, LED (2.1) leuchtet.
 - 2x für Kanal 2, LED (2.2) leuchtet.
 - 3x für Kanal 3, LED (2.3) leuchtet.
 - 4x für Kanal 4, LED (2.4) leuchtet.
 - ⇒ Wird innerhalb von 10 Sekunden kein Code gesendet, schaltet der Funkempfänger in Normalbetrieb.
2. Gewünschte Handsendertaste solange drücken, bis LED (2.1 / 2.2 / 2.3 / 2.4) erlischt - je nachdem, welcher Kanal gewählt wurde.
 - ⇒ LED erlischt - Einlernen beendet.
 - ⇒ Handsender hat den Funkcode in den Funkempfänger übertragen.
3. Zum weiteren Einlernen von Handsendern die oberen Schritte wiederholen. Max. 112 Speicherplätze je Funkempfänger stehen zur Verfügung.

Lernmodus unterbrechen:

Lerntaste (1) so oft drücken, bis keine LED mehr leuchtet oder 10 Sekunden keine Eingabe tätigen.

Handsender aus Funkempfänger löschen

Wenn ein Handsender aus dem Funkempfänger gelöscht werden soll, muss aus Sicherheitsgründen **jede** Taste und **jede** Tastenkombination des Handsenders gelöscht werden!

1. Lerntaste (1) drücken und 5 Sekunden gedrückt halten.
 - ⇒ Eine der LEDs blinkt.
2. Lerntaste (1) loslassen.
 - ⇒ Funkempfänger ist im Löschmodus.
3. Taste am Handsender drücken, deren Code im Funkempfänger gelöscht werden soll.
 - ⇒ LED erlischt, - Löschvorgang beendet.
4. Den Vorgang für **alle** Tasten und Tastenkombinationen wiederholen.

Inbetriebnahme

Einlernen per Funk (HFL)

Vorraussetzungen für das Einlernen per Funk

Mindestens ein Handsender ist am Funkempfänger eingelernt (siehe Handsender einlernen).

Einschränkungen

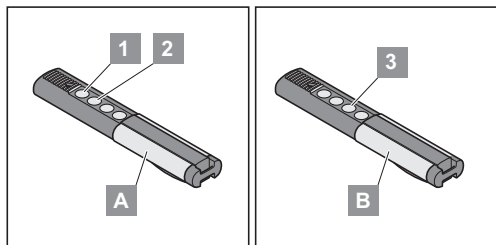
Folgendes ist per Funk nicht möglich:

- Gezieltes Einlernen einer ausgewählten Handsendertaste auf einen Funkkanal
- Löschen eines Handsenders, Funkkanals oder des gesamten Funkempfängers (Speicher)
- Verändern der Programmierung, eines per Funk eingelernten Handsenders (z.B.: weitere Taste einlernen)

Hinweise:

- Jeder bereits eingelernte Handsender, kann den Funkempfänger per Funk in den Lernbetrieb versetzen.
- Funkempfänger die sich in der Reichweite des Handsenders befinden, werden gleichzeitig in den Lernbetrieb versetzt.
- Es wird die Tastenbelegung des Handsenders (A) für den neu einzulernenden Handsender (B) verwendet, der den Funkempfänger per Funk in den Lernbetrieb versetzt hat. Beispiel: Von Handsender (A) wurde Taste 1 auf Kanal 1 und Taste 2 auf Kanal 2 eingelernt.
 - ⇒ Der neu eingelernte Handsender (B), hat die Tastenbelegung von Handsender (A) bekommen:
 - ⇒ Taste 1 auf Kanal 1, Taste 2 auf Kanal 2.

Ablauf



1. Taste 1 + 2 eines eingelernten Handsenders (A) für 5 Sekunden drücken bis LED Kanal 1 am Funkempfänger leuchtet.
 - ⇒ Wird innerhalb von weiteren 10 Sekunden kein Code gesendet, schaltet der Funkempfänger in Normalbetrieb.
 - ⇒ Lernbetrieb unterbrechen: Taste (1) drücken, LED Kanal 1 erlischt.
2. Taste 1 + 2 von Handsender (A) loslassen.
3. Beliebige Taste z.B. (3) am neu einzulernenden Handsender (B) drücken.
4. LED Kanal 1 am Funkempfänger blinkt zunächst und erlischt dann
 - ⇒ Handsender (B) eingelernt.

Inbetriebnahme abschließen

1. Mitgeliefertes Netzkabel entfernen und durch ein fest verlegtes Netzkabel ersetzen

Max. Leitungslänge 30 m
Max. Leitungsquerschnitt 2,5 mm²



ACHTUNG!

Netzkabel muss inklusive Ummantelung in das Gehäuse geführt werden!

2. Serviceklappe schließen
 - ⇒ Inbetriebnahme beendet

Bedienung

Sicherheitshinweise

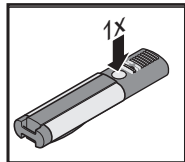
- Die Fernsteuerung darf nur benutzt werden, wenn die Bewegung des Tores eingesehen werden kann und sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.
- Kinder, behinderte Personen oder Tiere von dem Tor fern halten.
- Nie in laufendes Tor oder bewegte Teile greifen.
- Das Tor erst durchfahren, wenn dieses vollständig geöffnet ist.
- An der Mechanik oder den Schließkanten des Tores besteht Quetsch- und Schergefahr.
 - ⇒ Sicherheitshinweise in dieser Anleitung sowie die anzuwendenden Normen und Richtlinien für die Absicherung von Schließkanten sind daher unbedingt zu beachten.

Tor öffnen



ACHTUNG!

Taster und sonstige Befehlsgeber dürfen nur innerhalb des Sichtbereiches des Tores montiert und betätigt werden. Zuwiderhandlungen können schwere Verletzungen Dritter zur Folge haben!



1. Impulsgeber oder Handsendertaste 1x drücken
 - Ausgangsposition Tor ZU
 - Wird bei Torbewegung „AUF“ die Taste gedrückt, bleibt das Tor stehen.
 - Bei nochmaligem Drücken schließt es.

Tor schließen

1. Taster oder Handsendertaste 1x drücken
 - Ausgangsposition Tor AUF
 - Wird bei Torbewegung „ZU“ die Taste gedrückt, bleibt das Tor stehen.
 - Bei nochmaligem Drücken öffnet es.

Definiertes Öffnen / Schließen

Diese Funktion ermöglicht es, das Tor mit einer jeweils separaten Handsendertaste zu Öffnen und zu Schließen.

Definiertes Öffnen:

- Gewünschte Handsendertaste auf Funkkanal 3 einlernen

Definiertes Schließen:

- Gewünschte Handsendertaste auf Funkkanal 4 einlernen

Teilöffnung

Diese Funktion öffnet das Tor teilweise.

Teilöffnung einstellen:

- Gewünschte Handsendertaste auf Funkkanal 2 einlernen



HINWEIS!

Das Einlernen einer neuen Teilöffnungsfunktion kann nur bei deaktiviertem Autozulauf erfolgen.



HINWEIS!

Ab Werk ist eine Teilöffnung von ca. 20% der Gesamttorlänge voreingestellt. Soll diese beibehalten werden, ist lediglich der Funkkanal 2 einzulernen bzw. der Taster entsprechend anzuschließen.

Einsatzbeispiel:

Tor für Personendurchgang öffnen. Die Teilöffnung kann mit einem zweiten Taster oder per Funk (Handsender, Telecody, usw.) genutzt werden.

Teilöffnung per Funk

1. Tor komplett bis Endlage „Tor ZU“ schließen
2. Funkkanal 2 auswählen und Teilöffnung auf gewünschte Handsendertaste einlernen
 - ⇒ s. Kapitel „Funkempfänger“
3. Tor durch einmaliges Drücken der auf Funkkanal 2 eingelernten Handsendertaste (Teilöffnungstaste) bis zur gewünschten Teilöffnungsweite auffahren lassen
4. Teilöffnungstaste beim Erreichen der gewünschten Teilöffnungsweite erneut drücken
 - ⇒ Tor stoppt
 - ⇒ Funktion „Teilöffnung“ ist erfolgreich eingelesen

Teilöffnung per Impulstaster

1. Taster gemäß Kapitel „Anschluss“ verdrahten
2. Tor komplett bis Endlage Tor ZU schließen
3. Tor durch Drücken des Tasters bis zur gewünschten Teilöffnungsweite auffahren lassen
4. Taster beim Erreichen der gewünschten Teilöffnungsweite erneut drücken
 - ⇒ Tor stoppt
 - ⇒ Funktion „Teilöffnung“ ist erfolgreich eingestellt

Teilöffnung löschen

- Tor bis Endlage Tor ZU schließen
- Taste PROG + Handsendertaste auf der die Teilöffnung eingelernt ist für 2 Sekunden gedrückt halten

oder

- Tor bis Endlage Tor ZU schließen
- Taste PROG + Teilöffnungstaster für 2 Sekunden gedrückt halten

⇒ LED „Light“ leuchtet auf wenn Teilöffnung erfolgreich gelöscht wurde

Automatischer Zulauf



ACHTUNG!

Verletzungsgefahr bei automatischem Zulauf. Automatisch zulaufende Tore können Personen, die sich zum Zeitpunkt des Schließens im Bewegungsbereich des Tores aufhalten, verletzen. Unbedingt eine Lichtschranke montieren, bevor die Funktion aktiviert wird! Dies ist gesetzlich vorgeschrieben.



ACHTUNG!

Die Steuerung reagiert nicht auf Dauersignale in Richtung „Tor AUF“. Eine Zeitschaltuhr muss über die Lichtschranke angeschlossen werden.



HINWEIS!

Beim Betrieb mit automatischem Zulauf die Norm EN 12453 beachten.



HINWEIS!

Es gibt zwei Varianten des automatischen Zulaufes. Bei beiden ist eine Einstellung der Offenhaltezeit von 0 - 255 Sekunden möglich.

1. Halbautomatischer Zulauf (Poti nach links)
2. Vollautomatischer Zulauf (Poti nach rechts)
3. Automatischer Zulauf deaktivieren (Poti in Mittelstellung)



HINWEIS!

Der Ablauf der Offenhaltezeit wird durch Blinken der LED „Status“ angezeigt. (2 x ... 2 x...)

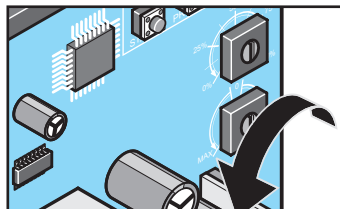


HINWEIS!

Bei aktiviertem Totmann-Betrieb (DIP 1 ON) ist der automatische Zulauf deaktiviert

Halbautomatischer Zulauf

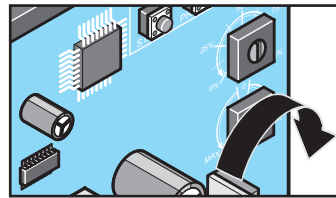
- Es werden sämtliche Befehle von Befehlsgebern angenommen
- Beim Erreichen der Endlage Tor AUF oder der eingestellten Teilöffnungsweite startet der Ablauf der Offenhaltezeit (im Folgenden OHZ genannt)
- Das Tor schließt nach Ablauf der OHZ
- Bei eingehendem Impulsbefehl (z. B. START, Taster oder Funkkanal 1) verkürzt sich die OHZ
- Bei eingehendem Teilöffnungsbefehl verkürzt sich die OHZ
- Bei einem Zwischenstopp läuft die OHZ nicht ab



Potentiometer bis zur gewünschten OHZ nach links drehen

Vollautomatischer Zulauf

- Während des Öffnens werden sämtliche Befehle ignoriert
- Beim Erreichen der Endlage „Tor AUF“ oder der eingestellten Teilöffnungsweite, startet der Ablauf der OHZ
- Bei eingehendem Impulsbefehl (z. B. START Taster oder Funkkanal 1) startet die OHZ erneut
- Kommt bei Antriebsstellung „Teilöffnung“ ein erneuter Teilöffnungsbefehl, so startet die OHZ erneut



Potentiometer bis zur gewünschten OHZ nach rechts drehen

STOPP-Befehl bei automatischem Zulauf

Ein STOPP- Befehl, ausgelöst durch einen Stopp-Taster (siehe Kapitel „Anschluss“), unterbricht die Bewegung des Antriebes grundsätzlich, unabhängig davon, welche Art des automatischen Zulaufs gewählt wurde

Lichtschrankenereignis bei automatischem Zulauf

DIP Schalter 6:

- ON Tor schließt 5 Sekunden nach Auslösen der Lichtschranke
- OFF Nach Auslösen der Lichtschranke startet die OHZ erneut

Vorwarnzeit

Ein angeschlossenes Warnlicht blinkt nach Betätigen des Tasters oder Handsenders 5 Sekunden bevor der Antrieb startet (Werksvoreinstellung).

Wird innerhalb dieser Zeit erneut ein Befehlsgeber betätigt, wird die Vorwarnzeit abgebrochen.

- Warnlicht gemäß Kapitel „Anschluss“ verdrahten

DIP Schalter 8

„ON“: aktiviert die Vorwarnzeit

„OFF“: deaktiviert die Vorwarnzeit

Totmann-Betrieb

Im Totmann-Betrieb sind Torbewegungen nur per Dauersignal von Tastern möglich.

Per Funk ist der Totmann-Betrieb nicht möglich.



ACHTUNG!

Im Totmann-Betrieb findet keine Kraftabschaltung statt. Gefahr von schweren Verletzungen! Immer sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores aufhalten.



ACHTUNG!

Taster und sonstige Befehlsgeber dürfen nur innerhalb des Sichtbereiches des Tores montiert und betätigt werden. Zuwiderhandlungen können schwere Verletzungen Dritter zur Folge haben.

DIP Schalter 1:

„ON“: Aktiviert den Totmann-Betrieb

- ⇒ Um Torbewegungen auszuführen muss der Taster so lange gedrückt werden, wie das Tor „AUF“ bzw. „ZU“ fahren soll.

„OFF“: Deaktiviert den Totmann-Betrieb

Bedienung



HINWEIS!

Der Ausfall von Sicherheitseinrichtungen führt ebenfalls dazu, dass die Steuerung in Totmann-Betrieb versetzt wird. Allerdings nur in die durch den Defekt der Sicherheitseinrichtung gefahrbringenden Bewegung

Beispiel: Fällt eine Sicherheitskontaktleiste in Richtung „Tor ZU“ aus, ist ein Schließen des Tores bis zu deren Reparatur noch in Totmann-Betrieb möglich.

Hinderniserkennung



ACHTUNG!

Taster und sonstige Befehlsgeber dürfen nur innerhalb des Sichtbereiches des Tores montiert und betätigt werden. Zuwiderhandlungen können schwere Verletzungen Dritter zur Folge haben.



ACHTUNG!

Reversionslänge muss so kurz wie möglich eingestellt werden, damit bei Toren mit Gitterstäben keine erneute Gefahrenquelle an einer Nebenschließkante entstehen kann. Die Reversionszeiten können nur mit dem Torminal verändert werden.



HINWEIS!

Reversion: Der Antrieb stoppt beim Auftreffen auf ein Hindernis und bewegt sich anschließend in die Gegenrichtung, um das Hindernis freizugeben

Teilreversion: Der Antrieb reversioniert, um eine vordefinierte Strecke um das erfasste Hindernis freizugeben.

Vollreversion: Der Antrieb reversioniert vollständig bis zum Erreichen der Endlage.

Folgende Sicherheitseinrichtungen sind für das Erkennen von Hindernissen zuständig:

- Lichtschanke (Objektschutz)
- Sicherheitskontaktleisten (Personenschutz)
- Kraftabschaltung des Antriebes (Personenschutz)

Hinderniserkennung mittels Lichtschanke



ACHTUNG!

Eine Lichtschanke darf nur für den Objektschutz verwendet werden.

Eine Lichtschanke zum Personenschutz ist nicht zulässig!

- Lichtschanke gemäß Kapitel „Anschluss“ anschließen

Verhalten in Tor ZU:

DIP 4 „ON“: Vollreversion

DIP 4 „OFF“: Teilreversion



HINWEIS!

In Richtung Tor AUF hat eine Lichtschanke keine Wirkung!



HINWEIS!

Bei Unterbrechung der Lichtschanke hat das Tor einen geringen Nachlauf!

Hinderniserkennung mittels Sicherheitskontaktleisten:

- Sicherheitskontaktleisten gemäß Kapitel „Anschluss“ anschließen



ACHTUNG!

Unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitskontaktleisten für die richtige Richtung angeschlossen werden (AUF / ZU). Eine für Tor ZU angeschlossene Sicherheitskontaktleiste reagiert in Richtung Tor AUF nicht und umgekehrt.

Verhalten:

DIP 2 „ON“: Vollreversion

DIP 2 „OFF“: Teilreversion

Kraftabschaltung des Antriebes



ACHTUNG!

Es erfolgt keine Kraftabschaltung im Totmann-Betrieb.

Diese Betriebsart ist während der Einlernphase der Betriebskräfte standardmäßig aktiviert.

Ebenfalls wenn sich der DIP Schalter 1 in Schaltstellung „ON“ befindet.

Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen beim Aufenthalt im Bewegungsbereich des Tores in dieser Betriebsart!

- Die Empfindlichkeit der Kraftabschaltung ist abhängig von der korrekten Gewichtseinstellung des Tores am Gewichtspotentiometer.

→ Siehe hierzu Kapitel Inbetriebnahme auf S. 17

Stromsparmodus

Um Energie zu sparen, wechselt die Steuerung des Antriebes nach der eingestellten Zeit in den Stromsparmodus. Angeschlossenes Zubehör (z.B. Lichtschanke, Sicherheitskontaktleiste, externer Funkempfänger usw.) werden dann deaktiviert und mit dem nächsten Befehl (Taster, Funk etc.) wieder aktiviert.



HINWEIS!

Ab Werk beträgt die voreingestellte Zeit bis zum Wechsel der Steuerung in den Stromsparmodus 6,5 Minuten.

Mit einem Torminal kann diese Zeit verändert werden. (s. Torminal Anleitung!)

Wichtig bei Verwendung eines externen Funkempfängers:

Da externe Funkempfänger im Stromsparmodus deaktiviert werden, können sie keine Befehle von der Funkfernsteuerung mehr empfangen, wenn die Steuerung einmal in den Stromsparmodus gewechselt ist.

Wenn ein externer Funkempfänger verwendet wird, muss der Stromsparmodus mittels des DIP-Schalters 5 deaktiviert werden.

Deaktivieren des Stromsparmodus:

DIP 5 „OFF“: Stromsparmodus aktiviert (Werkseinstellung)

DIP 5 „ON“: Stromsparmodus deaktiviert

Wichtig bei Verwendung eines Akkupacks:

- Bei angeschlossenem Akkupack wird der Standby-Betrieb automatisch deaktiviert, um ein Aufladen des Akkupacks zu ermöglichen
- Bei Netzausfall während ein Akkupack angeschlossen ist, wechselt die Steuerung nach 5 Sekunden automatisch in den Stromsparmodus, um die Akkulaufzeit zu verlängern. Diese Funktion ist nicht deaktivierbar

Überlastschutz

Wird der Antrieb beim Öffnen oder Schließen überlastet, erkennt die Steuerung das und stoppt den Antrieb.

Ein Steuerungsreset versetzt den Antrieb dann wieder in Betriebsbereitschaft (Siehe Kapitel „Inbetriebnahme“).

Betrieb nach Stromausfall

Bei einem Stromausfall bleiben die eingelernten Kraftwerte sowie die Endlagen gespeichert. Die erste Bewegung des Antriebes nach einem Stromausfall ist immer Tor AUF.

Tritt der Stromausfall während einer Torfahrt ein, stoppt der Antrieb. Nach Rückkehr der Stromversorgung kann der Antrieb mittels eines Befehlsgebers wieder gestartet werden. Der Antrieb fährt dann in Selbsthaltung mit reduzierter Geschwindigkeit bis Endlage „Tor AUF“.

Notentriegelung



ACHTUNG!

Beim Notentriegeln kann sich das Tor selbstständig in Bewegung setzen, wenn es nicht zu 100% waagrecht ausgerichtet ist.
Verletzungsgefahr!



HINWEIS!

Entriegeln kann in jeder Stellung des Tores erfolgen.

Wird der Antrieb nach einer Notentriegelung nicht in einer Endlage wieder verriegelt und mittels eines Befehlsgebers gestartet, fährt er in Selbsthaltung mit reduzierter Geschwindigkeit bis Endlage „Tor AUF“.

Wird diese Fahrt durch ein Hindernis unterbrochen, stoppt und reversiert der Antrieb. Er kann mittels eines Befehlsgebers wieder gestartet werden. Die nächste Fahrt erfolgt in Selbsthaltung bis Endlage „Tor ZU“.

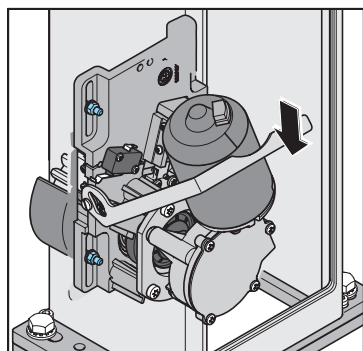


HINWEIS!

Tor mit der Hand hin und her bewegen, damit das Zahnrad leichter in die Zahnstange eingreifen und der Motor einrasten kann.

Antrieb entriegeln

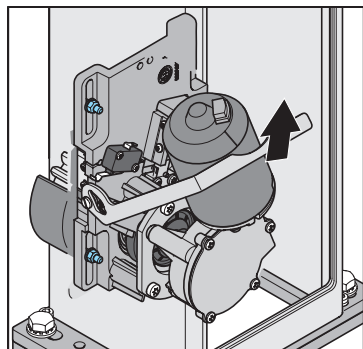
1. Serviceöffnung Öffnen



2. Hebel nach unten drücken

⇒ Antrieb ist entriegelt. Tor kann von Hand bewegt werden

Antrieb verriegeln



1. Hebel nach oben drücken

⇒ Antrieb ist verriegelt. Tor kann nur noch elektrisch bewegt werden

2. Serviceöffnung schließen

Wartung und Pflege

Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Der Antrieb oder das Steuerungsgehäuse darf nie mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abgespritzt werden.

- Vor Arbeiten am Tor oder Antrieb diesen spannungslos machen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Keine Laugen oder Säuren zum Reinigen verwenden.
- Antrieb bei Bedarf mit einem trockenen Lappen abreiben.
- Nie in laufendes Tor oder bewegte Teile greifen.
- Es besteht Quetsch- und Schergefahr an den Schließkanten und der Mechanik des Tores.
- Alle Befestigungsschrauben des Antriebes auf festen Sitz überprüfen, wenn nötig nachziehen.
- Das Tor gemäß der Anleitung des Herstellers überprüfen.

Regelmäßige Prüfung

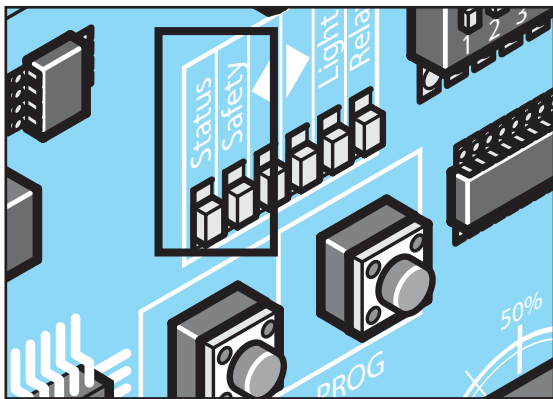
- Sicherheitseinrichtungen regelmäßig, jedoch min. alle 6 Monate auf ihre korrekte Funktion überprüfen. Siehe EN 12453:2000.
- Druckempfindliche Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sicherheitskontaktleiste) alle 4 Wochen auf ihre korrekte Funktion überprüfen, siehe EN 60335-2-95:11-2005.

Prüfung	Verhalten	ja/nein	mögliche Ursache	Abhilfe
Kraftabschaltung Torflügel beim Schließen mit einem Gegenstand mit den Maßen 50 mm x 50 mm stoppen.	Antrieb reversiert beim Auftreffen auf den Gegenstand?	ja	• Kraftabschaltung funktioniert	
		nein	• Krafttoleranz zu hoch, mit TorMinal einstellen. • Tor falsch eingestellt	• Krafttoleranz reduzieren bis die Prüfung erfolgreich ist. Vorher das Tor unter Aufsicht 2x komplett öffnen und schließen. Siehe Anleitung TorMinal. • Tor einstellen, Fachmann rufen!
Notentriegelung Vorgehensweise wie in Kapitel "Notentriegelung" beschrieben.	Tor muss sich leicht von Hand öffnen/schließen lassen. (Tor ist ausgeglichen)	ja	• Alles in Ordnung !	
		nein	• Notentriegelung defekt • Tor klemmt	• Notentriegelung reparieren • Tor überprüfen, siehe Wartungsanleitung des Tores.
Sicherheitskontaktleiste, wenn vorhanden Tor öffnen/schließen und dabei die Leiste betätigen.	Verhalten des Tores, wie an DIP-Schalter 2 eingestellt. LED Safety leuchtet	ja	• Alles in Ordnung !	
		nein	• Kabelbruch, Klemme locker. • Leiste defekt.	• Verdrahtung überprüfen, Klemmen nachziehen. • Anlage außer Betrieb nehmen und gegen Wiedereinschalten sichern, Fachmann rufen!
Lichtschanke, wenn vorhanden Tor öffnen/schließen und dabei die Lichtschanke unterbrechen.	Verhalten des Tores, wie an DIP-Schalter 4 eingestellt. LED Safety leuchtet	ja	• Alles in Ordnung !	
		nein	• Kabelbruch, Klemme locker. • Lichtschanke schmutzig. • Lichtschanke verstellt (Halterung verbogen) • Lichtschanke defekt.	• Verdrahtung überprüfen, Klemmen nachziehen. • Lichtschanke reinigen • Lichtschanke einstellen • Anlage außer Betrieb nehmen und gegen Wiedereinschalten sichern, Fachmann rufen!

Hilfe bei Störungen

Störung	mögliche Ursache	Beseitigung
Antrieb schließt das Tor nicht	- Stromversorgung Lichtschranke unterbrochen - Antrieb war vom Netz getrennt - Antrieb war in Zwischenposition als er vom Netz getrennt wurde und schaltete in Folge dessen in den Totmann-Betrieb um	- Anschluss überprüfen - Sicherung austauschen - Beim ersten Befehl nachdem die Stromversorgung hergestellt ist öffnet der Antrieb das Tor - Tor im Totmann-Betrieb in eine Endlage bringen und einriegeln
Antrieb öffnet das Tor, danach keine Reaktion mehr auf einen Handsenderbefehl	Sicherheitseingang ausgelöst (z.B. Lichtschranke defekt), LED Safety blinkt (s. Tabelle)	- Hindernis aus Lichtschranke entfernen - Lichtschranke reparieren - Steuerung nicht richtig eingesteckt
Geschwindigkeit beim Öffnen oder Schließen verändert sich	Antrieb startet und wird vor Erreichen der Endlage langsamer	Kein Fehler. Der Antrieb startet mit Maximalgeschwindigkeit. Vor Erreichen der anderen Endlage reduziert der Antrieb seine Geschwindigkeit (Softlauf)
Tor lässt sich nur bedienen, solange Sie den Taster z.B. Schlüsseltaster gedrückt halten	Totmann-Betrieb eingeschaltet	Totmann-Betrieb deaktivieren, siehe Kap. DIP-Schalter-Einstellungen wählen bzw. defekte Sicherheitsperipherie beseitigen.
Nur Funkempfänger !!		
Alle LEDs blinken	Alle Speicherplätze belegt, max. 112.	- Nicht mehr benötigte Handsender löschen. - Zusätzlichen Funkempfänger installieren.
Eine der LEDs am Empfänger leuchtet ständig	Funksignal wird empfangen, evtl. Taste eines Handsenders defekt oder Fremdsignal.	- Batterie aus Handsender entnehmen. - Warten bis Fremdsignal abfällt.
Eine der LEDs am Empfänger leuchtet	Funkempfänger im Lernmodus, wartet auf einen Funkcode eines Handsenders.	Gewünschte Handsendertaste drücken.

Beschreibung der Blinkfolgen der LED's



Blinkfolgen der LED „Safetey“		Bedeutung
	Dauerleuchten	Notentriegelung ist betätigt, NOT-STOPP oder Stopp-Taster ist gedrückt
	2 x	Sicherheitskontaktleiste ist geknickt oder eine Kraftabschaltung ist erfolgt
	3 x	Lichtschranke ist unterbrochen
	4 x	Laufzeit ist > 90 Sekunden, Laufweg ist zu kurz oder zu lang
	5 x	Systemfehler: Steuerung weist einen Defekt auf oder ist überlastet / Motor - Encoder Fehler / Motor defekt
	1 x	Ladung des Akkus ist nicht mehr ausreichend

Blinkfolgen der LED „Status“		Bedeutung
	Dauerleuchten	Anlage i.O.
	4 x	Stromsparmodus Modus wird aktiviert
	2 x	Offenhaltezeit des Autozulauf läuft ab
	1 x	Antrieb befindet sich im Stromsparmodus

Demontage



WICHTIG!

Sicherheitshinweise beachten!

Der Arbeitsablauf ist der gleiche, wie im Abschnitt „Montage“ jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Beschriebene Einstellarbeiten entfallen.

Entsorgung

Entsprechende Ländervorschriften beachten!

Gewährleistung und Kundendienst

Die Gewährleistung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Ansprechpartner für eventuelle Gewährleistungen ist der Fachhändler. Der Gewährleistungsanspruch gilt nur für das Land, in dem der Antrieb erworben wurde.

Batterien, Sicherungen und Glühlampen sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Wenn Sie Kundendienst, Ersatzteile oder Zubehör benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Wir haben versucht, die Montage- und Betriebsanleitung so übersichtlich wie möglich zu gestalten. Haben Sie Anregungen für eine bessere Gestaltung oder fehlen Ihnen Angaben in der Montage- und Betriebsanleitung, schicken Sie Ihre Vorschläge an uns:

Fax.: 0049 / 7021 / 8001- 401

Email: doku@sommer.eu

DIP-Schalter Einstellungen

Schalter	ON	OFF (Auslieferungszustand)
1	Totmann - Betrieb aktiviert	Totmann-Betrieb deaktiviert
2	Reaktion auf Eingang SKL / Kraftabschaltung	
	Vollreversion	Teilreversion
3	Gewichtspotentiometer gesperrt	Gewichtspotentiometer entsperrt
4	Reaktion auf Lichtschranke beim Schließen	
	Vollreversion	Teilreversion
5	Stromsparmodus	
	Stromsparmodus deaktiviert	Stromsparmodus aktiviert
6	Tor schließt 5 Sek. nach Auslösen der Lichtschranke	Auslösen der Lichtschranke setzt die eingestellte Offenhaltezeit auf Anfang
7	Tor öffnet nach rechts	Tor öffnet nach links
8	Vorwarnzeit aktiviert	Vorwarnzeit deaktiviert

Anschlussplan

